

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Monatsschau, Heft 6

[urn:nbn:de:bsz:31-221356](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-221356)

BIBLIOTHEK
DER
TECHN. HOCHSCHULE
KARLSRUHE

XIV. Jahrgang
Heft 6

August 1939



Sommer im Karlsruher Stadtgarten: Sehr beliebt sind bei der Jugend die Bootsfahrten auf dem Stadtgartensee. Aufn. Förster.

Karlsruher Monatschau

Herausgegeben unter Mitarbeit des Verkehrsvereins Karlsruhe e. V.

Moninger Bier



Hauptauschank

Ecke Kaiserstraße - Hauptpost - Karlstraße

Zum Moninger

Große sehenswerte Bierhallen
Vorzügliche Küche

Im Zauber des Barock und Rokoko.

Die festlichen historischen Abendmusiken haben begonnen.

Erstklassige künstlerische Veranstaltungen, gute musikalische Aufführungen, insbesondere leichtbeschwingte, den Erfordernissen der sommerlichen Zeit entsprechende, liebenswürdig-heitere Unterhaltungskonzerte waren während der Sommerferien des Badischen Staatstheaters selten gewesen. Deshalb entschloß sich der Verkehrsverein Karlsruhe, in Gemeinschaft mit der NS-Kulturgemeinde, diese Lücke auszufüllen, um vorab auch den fremden Besuchern Karlsruhes zur Ferien- und Reisezeit etwas Besonderes bieten zu können.

So war man auf den glücklichen Gedanken gekommen, in den akustisch hervorragend geeigneten und sehr repräsentativen Räumen des ehemaligen Re-

sidenzschlosses und der Staatlichen Hochschule für Musik festliche Konzerte aufzuführen, und zwar in diesem Jahre zunächst einen Zyklus von sechs historischen Abendmusiken, wofür sich namhafte Karlsruher Künstler zur Verfügung stellten. Drei der Konzerte werden im Marmorsaal des Schlosses in stilechten Kostümen der damaligen Zeit und bei feierlicher Kerzenbeleuchtung veranstaltet.

Inzwischen haben bereits zwei Abendmusiken im Barock-Brunksaal der Staatlichen Hochschule für Musik vor einer zahlreich erschienenen und beifallsfreudig-dankbaren Zuhörerschaft stattgefunden. Der Eröffnungsabend, „Gesellige Musik aus vier Jahrhunderten“, bildete einen verheißungsvollen Auf-



Wie in den Tagen des graziösen Rokoko werden im Marmorsaal des Karlsruher Schlosses Menuette, Arien und Lieder jener Zeit wieder lebendig. Hier stellt sich das Karlsruher Kammerquartett für Alte Musik den Besuchern der Festlichen Abendmusiken vor.

Aufn. Spitta



Im Barock-Prunksaal der Staatl. Hochschule für Musik erklangen bereits zum 2. Male die heiter-beschwingten Weisen der historischen Abendmusiken. Aufn. Bauer

takt, und auch der Besuch durfte als recht erfreulich bezeichnet werden. Unter den Anwesenden bemerkte man Oberbürgermeister, SA-Standartenführer Dr. Hüßy, Verwaltungsdirektor, SS-Sturmführer Supper, und Verkehrsdirektor Fröhlich. Das Programm zeichnete sich durch geschmackvolle Zusammenstellung aus und wirkte durch die hochkünstlerische Wiedergabe der Ausübenden anregend und unterhaltend zugleich. Von Paul Peuerl (1580—1630) bis Georg Friedrich Händel und Johann Sebastian Bach waren entzückende Tonschöpfungen, Madrigale und Lieder zu hören, Vokal- und Instrumentaldarbietungen wechselten miteinander ab, so daß der Abend reichen Kunstgenuß vermittelte. Der Gemischte Chor und das Orchester der Staatlichen Hochschule für Musik durften mit ihrem Dirigenten Günth für ihre Leistungen wohlberechtigten Beifall entgegennehmen. Das zweite Konzert brachte bei ebenfalls gutem Besuch

und in Anwesenheit von Bürgermeister Dr. Fröhlin „Klassische und Romantische Serenadenmusik“, die das Karlsruher Kammerorchester unter seinem temperamentvoll und souverän leitenden Dirigenten Walter Schlageter hervorragend zu interpretieren verstand. Besonders starken Beifall fanden zwei schillernde und liebreizende Menuette von Boccherini, ferner die „Kleine Nachtmusik“ von Mozart und Tschaikowskys Serenade in G-dur. Herzlicher Beifall wurde auch hier den Künstlern zuteil. Der dritte Abend der historischen Zyklus-Konzerte, ein „Deutsch-Italienischer Barockabend“, ausgeführt vom Karlsruher Kammerquartett für Alte Musik, wurde im Marmorsaal des Schlosses veranstaltet. Hierüber wird in der nächsten Ausgabe der „Karlsruher Monatschau“ noch eingehender berichtet werden.

Die folgenden Konzerte finden wiederum jeweils an Mittwochabenden statt, und zwar am 9. und 23. August und am 6. September. Den vierten Abend — „Musik am Markgräflichen Hof“ — bestreitet das Karlsruher Kammerorchester unter Leitung von Walter Schlageter im Barock-Prunksaal der Staatlichen Hochschule für Musik, das fünfte und sechste Konzert werden wieder im Marmorsaal des Schlosses aufgeführt, und zwar steht das Konzert am 23. August unter dem Motto: „Meister der Klassik und Frühklassik“ und wird von Mitgliedern des Karlsruher Kammerorchesters ausgeführt, während das Schlußkonzert mit Werken des „Weiteren Rokoko“ nochmals das Karlsruher Kammerquartett für Alte Musik zur Geltung kommen läßt.

Eine Blütenlese von frohen und fröhlich stimmenden Melodien ist in dem Gesamt-Zyklus der festlichen Abendmusiken enthalten. Sie sind geeignet, den Zuhörern beglückende Feierabendstimmung zu bescheren und ihnen im schönsten Sinne Unterhaltung zu bieten. Dieser neue Anziehungspunkt im Veranstaltungsprogramm der badischen Landeshauptstadt wird ihr ohne Zweifel einen verstärkten Besuch und weitere Freunde und Bewunderer ihrer sonstigen Schönheiten und Vorzüge zuleiten. m.

Tausend Blumen blühen für Sie . . .

Der Karlsruher Stadtgarten im Sommerkleide.

Der Karlsruher Stadtgarten ist ein Juwel! Erheitert uns auf, und man freut sich beim Anblick seiner Kultiviertheit. Uns allen öffnen sich weit die Herzen, wenn wir uns auf seinen Pfaden ergehen, und beglückt nehmen wir die Wunder des Werdens und Blühens in uns auf, die dieser Park, der sich bescheiden Stadtgarten nennt, bietet.

Jetzt ist die laue Sommerluft erfüllt von süßem Wohlgeruch. Schön gepflegte Wege winden sich zu den blumentumrankten Lauben im Rosengarten, wo wunderbare Anlagen mit Tee- und Remontantrosen, Bourbon- und Noisette-, Schling- und Rankrosen in kleinen Gainen, auf Kreuzbögen und in bunten Teppichbeeten miteinander abwechseln. Welch' ein sommerlich prächtiges Bild! Wohin der Blick auch schweifen mag, ob hinüber zum malerischen See, ob zum Bassin der tropischen Wasserpflanzen: eine unendliche Blumenzier, ein einziger Blütenschmelz, bunte prangende Beete, auf denen die Herrlichkeit aller Farben ruht. Und zwischen den Blumen zerstreut stehen zahllose seltene Bäume oder duften exotische Pflanzen. Nur wenige Schritte sind es von hier zum Lauterberg oder hinüber zum Schwarzwaldhaus, zum anmutigen Schwanensee mit seinen hübschen Ufern, sowie zum Tiergarten, der viel Interessantes und Belehrendes zu bieten vermag.

Noch manche lieblich anmutende Bilder erfreuen das Auge des Besuchers, bald auf der beiderseits mit Staudenrabatten hübsch eingefassten Platanenallee, bald auf dem Promenadeweg mit seiner zur Rechten und Linken üppig entwickelten Flora. Und über all' dieser bunten, farbenfrohen Blütenpracht flutet von früh bis spät das weiße Licht der Sommer Sonne, spannt sich der azurblaue Aether.

Bei den Klängen der Promenadekonzerte vergnügen sich die Besucher von Nah und Fern und genießen gleichzeitig den schönen Anblick höchster sommerlicher Entfaltung. Gartenfeste bilden mit geselligen Veranstaltungen aller Art,



In der Warmwasser-Freianlage des Karlsruher Stadtgartens blüht jetzt die Victoria Regia, die Wunderblume, und andere exotische Pflanzen stehen in voller Pracht. Aufn. Scherer

mit Brillantfeuerwerk und bengalischer Beleuchtung Hauptanziehungspunkte auf diesem im wahren Sinne des Wortes zum Volksgarten gewordenen Stückchen Erde. Tänzerische, gymnastische und burleske Vorführungen auf dem inmitten des Sees erstellten Podium, Fahrten in lampengeschmückten Booten und Spaziergänge zwischen den schattig-kühlen Spalieren der verschiedenen Gartenanlagen — all' das gehört zu den festlichen Stunden frohen Genießens im Karlsruher Stadtgarten zur Sommerzeit.

Ob wir des Morgens seine Schönheiten in uns aufnehmen, wenn der Hauch der Frühe noch wie ein bläulicher Schleier zwischen den Zweigen webt, oder des Mittags, wenn die Sonnenstrahlen auf die Fläche des Stadtgartensees fallen, oder zur Dämmerung, wenn im scheidenden Tageslicht alles ringsum golden und rot erglüht, immer ist der Stadtgarten schön, und niemand kann sich seinen herrlichen Naturstimmungsbildern entziehen. Wir sind stolz auf ihn und wissen, daß er auch Sie begeistern wird. Tausend Blumen blühen auch für Sie . . . m.

Vorschläge für einen mehrtägigen Aufenthalt

in der badischen Gauhauptstadt.

1. Tag.

Vormittags: Spaziergang zum Schloßgarten und durch die Hauptstraßen der Stadt: Karl-Friedrich-Str., Rondellplatz (Markgräfliches Palais im Weinbrennerstil und Verfassungssäule), Adolf-Hitler-Platz mit Rathaus, ev. Stadtkirche (ebensofalls Weinbrennerbauten) und Pyramide (Grabmal des Stadtgründers Markgrafen Karl Wilhelm). In ostwestlicher Richtung Blick in die Kaiserstraße (Hauptgeschäftsstraße der Stadt mit ansehnlichen Privatgebäuden). Geradeaus: Schloßplatz mit ehemaligem Residenzschloß (jetzt badisches Landesmuseum), davor Denkmal des ersten badischen Großherzogs Karl Friedrich. Evtl. Besichtigung der Sammlungen (Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Im ehemaligen Marstallgebäude beim Schloß: Das Armeemuseum Karlsruhe „Deutsche Wehr am Oberrhein“ (evtl. Besichtigung, Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Westlich im Schloßbezirk das Badische Staatstheater.

Nachmittags: Besuch des Rheinstrandbades Rappenwört. Einfachster Weg vom Adolf-Hitler-Platz durch die Kaiserstraße zum Lorettoplatz (Hauptpost) und mit Linie 2 der Straßenbahn bis Endstation Rappenwört. Das Strandbad ist ganzjährig geöffnet (Eintritt 20 Pfennig). 500 Meter langes Schwimmbaden, Badegelegenheit im Rhein, Grünanlagen und Sportplätze, Restaurationsbetrieb.

Abends: Besuch eines Schloßkonzertes (gem. Ankündigung), der Lichtspiele oder der Varietés (siehe Veranstaltungskalender).

2. Tag.

Vormittags: Besuch des Stadtgartens. Geöffnet täglich 7 bis 23¹/₂ Uhr (Eintrittspreis 20 Pfennig, bei Konzerten erhöhte Preise). Gärtnerisches Kleinod der Stadt, berühmter Rosengarten, japanischer Garten mit Pagode und Shinto-Schrein. Tiergarten. Sehenswerte Plasti-

ken und Brunnen. See mit Rudergelegenheit. Lauterberg mit schönem Rundblick über die Stadt. Im Sommer Sonntags vor- und nachmittags Konzerte, Sommerfeste, Tanztees im Stadtgartenrestaurant.

Nachmittags: Mittwochs-Kaffeefahrten und Sonntags-Ausflugsfahrten mit der Albtalbahn nach Frauenalb und Herrenalb zu ermäßigten Preisen (Fahrplan siehe Seite 14).

Oder:

Kaffeefahrt (Mittwochs) auf dem Oberrhein ab Rheinhafen Karlsruhe (Fahrplan siehe Seite 14)

Oder:

Hasenrundfahrt mit dem städt. Motorboot (Dienstag und Donnerstag), Dauer 1 Std.

Abends: Besuch eines der zahlreichen gemütlichen Weinlokale.

3. Tag.

Vormittags: Besichtigung des Badischen Landesmuseums im ehemaligen Residenzschloß (Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Wertvolle Sammlungen aus allen Epochen der Badischen Landesgeschichte, von der Vorgeschichte bis in die heutige Zeit, sehenswert insbesondere die Türkenbeute des Türkenlouis und die Stadtgeschichtlichen Sammlungen.

Oder:

Besuch der Staatlichen Kunsthalle mit großer Hans-Thoma-Gedächtnis-Ausstellung (Öffnungszeiten siehe Veranstaltungskalender). Gemälde von Dürer, Rembrandt, Grünewald, Moritz von Schwind, Anselm Feuerbach u. a. Im Hans-Thoma-Museum vollständiger Querschnitt durch das Schaffen des oberrheinischen Künstlers.

Nachmittags: Ausflug nach Durlach, der ehemaligen badischen Markgrafenresidenz, jetzt jüngster Vorort Karlsruhes. Vom Adolf-Hitler-Platz aus mit Linie 1 der Straßenbahn in 20 Minuten zu erreichen. Alte Straßen und Gäßchen, Zeugen aus

Durlachs Vergangenheit (Basler Tor, Pfingzgau-Museum im Prinzessinnenbau des ehemaligen von den Franzosen im Jahre 1690 zerstörten Schlosses, Rathaus, Kirchen, Alter Friedhof). Besteigen des Turmberges mit Aussichtsturm oder Benützung der Drahtseilbahn, einer der ersten Deutschlands. Prätig angelegte Villenkolonien, schöne Spaziergänge in den Seitentälern, Wirtschaftsbetrieb in den hübsch gelegenen Berg- und Gartenrestaurants.

Abends: Besuch der Schloßkonzerte (gem. Ankündigung), der Lichtspiele oder der Varietés (siehe Veranstaltungskalender).

4. Tag.

Tagesausflug in den nördlichen Schwarzwald gemäß Ankündigungen im Veranstaltungskalender „Karlsruhe von Woche zu Woche“.

Für Gäste mit Privatwagen machen wir diese Vorschläge (Karte nebenstehend):

Entweder über Ettlingen durch das Abtal nach Frauenalb — Herrenalb — Dobel — Wildbad — Enzklösterle — Freudenstadt — Kniebis — Bad Griesbach — Bad Peterstal — Oppenau — Allerheiligen (Wasserfälle) — Ottenhöfen — Achern — Bühl — Rastatt — Karlsruhe,

oder: durch das Murgtal bis Raumünzach — Schwarzenbachtalsperre über die Höhenluftkurorte zur Hornisgrinde. Ueber Mummelsee — Ottenhöfen — Achern — Bühl in das Rebgebiet bei Affental, Eifental, Neuweier nach Baden-Baden und zurück,

oder: Schlösserfahrt nach Schweizingen — Bruchsal — Rastatt — Favorite — Baden-Baden,

oder: Ausflug nach Schweizingen (Schloßgarten), Heidelberg (Altes Schloß), ins Neckartal und den Odenwald,

oder: Besuch der Goldstadt Pforzheim,

oder: Fahrt in die weinfrohe Pfalz,

oder (nur an Werktagen): Flug vom Flugplatz Karlsruhe der Deutschen Lufthansa nach Freiburg und zurück mit prachtvollem Blick über die Schwarzwaldlandschaft.

Hiermit sind die Ausflugsmöglichkeiten in die Umgebung noch nicht erschöpft. Der Verkehrsverein Karlsruhe ist gerne bereit, auf Wunsch noch weitere Programme auszuarbeiten.



Wir bringen heute den dritten Reisevorschlag von Karlsruhe aus und verweisen auf den nebenstehenden Begleittext unter „4. Tag“. Reisevorschlag Nr. 4 wird im Septemberheft erscheinen.

Für den Fall, daß Interessenten alle bisher veröffentlichten und noch ausstehende Vorschläge zusammengefaßt erhalten möchten, steht ihnen die Geschäftsstelle des Verkehrsvereins, Rondellplatz, bzw. die Auskunftsstelle des Verkehrsvereins in Lloyd-Reisebüro G.m.b.H., Kaiserstraße 187, gerne zur Verfügung.

Flugabstecher von Karlsruhe nach Freiburg.

40 Minuten Schwarzwald aus der Vogelschau.



Von der oberen Terrasse des Flughafenrestaurants betrachten die Gäste interessiert den Betrieb auf dem Rollfeld: Hier spürt man den Pulsschlag der weiten Welt. Ausu. Bauer

Der Fremde, der sich einige Tage in Karlsruhe aufhält und die Stadt bereits kennen gelernt hat, wird nicht versäumen, die praktische Lage der badischen Landeshauptstadt auch zu einem Besuch ihrer schönen Umgebung, insbesondere des Nordschwarzwaldes, zu benutzen. Nicht zuletzt wird er erfahren haben, daß von hier aus g ü n s t i g e Flugverbindungen bestehen, von denen er z. B. auf der Schwarzwaldlinie einen vielversprechenden Abstecher nach Freiburg machen kann. Denn eine Luftreise dient ja nicht nur dazu, schnell irgendwohin zu kommen, sondern auch Reizvolles zu erleben, die Welt von oben, die unvergeßlichen Schönheiten der deutschen Landschaft in der Reliefkartenschau aus dem Flugzeug kennen zu lernen. Nicht in allen Städten ist es so praktisch eingerichtet, daß man in wenigen Minuten vom Verkehrszentrum aus den Flughäfen erreichen kann.

Dieser Vorzug Karlsruhes gibt Einheimischen und Fremden Anreiz dazu, dem Fluggelände des östern einen Besuch abzustatten, dabei im Flughafenrestaurant eine Erfrischung einzunehmen und von hier aus, insbesondere von den oberen und unteren Terrassen, das weite Rollfeld und den stets abwechslungsreichen Betrieb in aller Ruhe zu betrachten. Auch heute, da wir unseren Vorsatz, einen Schwarzwaldflug zu unternehmen, in die Tat umsetzen, sind zahlreiche Gäste anwesend. Unter ihnen erwarten manche ihre Angehörigen Verwandte oder Bekannte, die alsbald aus irgendeiner Richtung ankommen und herzlich begrüßt werden.

Flughafen Karlsruhe — Pulsschlag der weiten Welt! Maschinen landen und starten, Passagiere kommen und gehen, rasch und höflich abgefertigt an diesem „Bahnhof“ der Luftreisewege. Es ist kurz nach 13 Uhr, und in etwa 10 Minuten wird die dreimotorige Ju 52 „Erich Albrecht“, aus Richtung Frankfurt-Mannheim kommend, nach Freiburg starten. Wir freuen uns, alle die Orte, Bergkuppen und Täler, Städte und Flecken, die wir auf unserer kürzlichen Postomnibusfahrt kennen gelernt haben, nun auch von der Vogelschau aus betrachten zu können, und versprechen uns davon einen ganz besonderen Genuß.

Die Deutsche Luft Hansa überbrückt Länder und Meere, sie bringt die Menschen einander näher, überwindet Zeit und Raum und bietet vor allem Sicherheit. Sie wird uns auch jetzt betreuen, sichtbar und unsichtbar, auf unserem Flug über den Schwarzwald. Flugkapitän Claussen, die personifizierte Ruhe und Gelassenheit, besteigt mit Funkermaschinisten Piaskowski die Ju 52 „Erich Albrecht“, indem Flugleiter Gralow rasch die Flugscheine prüft und darauf das Startzeichen gibt. Dann werden die Propeller angeworfen, und rasch entschwindet der Platz, das ganze Feld, Karlsruhe.

In majestätischer Erhabenheit tauchen sogleich die Ausläufer des Nordschwarzwaldes in imponierender Nähe vor unseren Blicken auf, bekannte Höhenzüge zeigen sich dem überraschten Auge, indessen weißgeballte Wolkendiademe um ihre Häupter ziehen. Wie schnell ist Baden-Baden erreicht, das in weitem Talkessel ganz in Grün und Gärten verstreut liegt. Dann werden längs der Bahnlinie

Bühl und Offenburg überholt, Burgen und Ruinen grüßen herauf, und drüben schlängelt sich das Silberband des Rheines; im Hintergrund ist Straßburg mit dem Münster zu erkennen. Hornisgrinde und Kniebismassiv gleiten vorüber, wunderbare Taleinschnitte, pittoreske Dörfchen, einzelne Gehöfte und, ach wie winzige Menschlein kann man beobachten! Spielzeugschachtelartige Städtchen liegen da unten, bunt und schön, geometrisch abgeteilt, und die Farbenskala der Felder, der Wiesen und Wälder wechselt stets aufs neue. Dort, wo bei der Freiburger Bucht die Elz nach Denz-

lingen und Waldkirch hinfließt, sieht man bereits die Konturen der Münsterstadt und natürlich auch gleich den Münsterturm. Wir sind um 14.00 Uhr in Freiburg gelandet und können uns noch fast drei Stunden in der Stadt der Gotik und des Weines umsehen. Dann holt uns das Zubringerauto am Rottecksplatz rechtzeitig ab, um ein Viertel vor 17 Uhr wieder in Richtung Karlsruhe zu starten. In abermals 40 Minuten haben wir nach einem ebenso glücklichen und erlebnisfrohen Flug die Landeshauptstadt wieder erreicht. Es war —
m.

Kennen Sie Karlsruhes reizvolle Umgebung?

Sommertage sind ins Land gezogen, leuchtend, strahlend, voller Sonne und Wunder. Für die fremden Besucher Karlsruhes ist jetzt die richtige Zeit gekommen, auch einmal die reizvollsten Gegenden der nahen Schwarzwaldumgebung unserer Stadt auf Ausflügen kennen zu lernen.

Ein Blick auf die Landkarte läßt erkennen, daß es gar nicht so einfach ist, unter der großen Zahl von Ausflugsmöglichkeiten und Wochenendidyllen die Wahl zu treffen. Denn überall bieten Berglandschaften und liebliche Täler lohnende Ziele, in Ost- und West-, Nord- und Südrichtung laden sie uns ein, und Gelegenheit, auf gepflegten Straßen mit Kraftwagen und Autobus oder mit der Bahn sie zu erreichen, ist mannigfach und bestens gegeben. So darf zunächst das Alb-tal mit seinen sanftgewellten Seitentälern und bekannten Ortschaften Anspruch darauf erheben, allseitig bevorzugt zu sein. Ettlingen, Marxzell, Frauenalb (mit seiner Klosteranlage) sowie der Luftkurort Herrenalb werden alljährlich von vielen Tausenden gerne aufgesucht, und die Stunden in der freien Natur oder gemütliche Aufenthalte in Kaffees und Gasthäusern bilden die schönsten Erinnerungen, die man aus Karlsruhe mit nach Hause nehmen mag.

Auch das Murg-tal mit Gaggenau, Gernsbach, der Schwarzenbachtalsperre, Raumünzach, Schönmünzach, Klosterreichenbach und Freudenstadt sowie das Enz- und Nagoldtal sind leicht und bequem von Karlsruhe aus zu erreichen und gehören zu den viel und gerne benützten Tages-

ausflugszielen in der Umgebung der badischen Landeshauptstadt. Daß auch das Weltbad an der Dos, Baden-Baden, ferner das Grindegebiet und das badische Rebgelände*) mit seinen weitbekannten Namen und Arten zum stehenden Programm der Karlsruher Ausflugsziele zu rechnen sind, ist um so verständlicher, als gerade diese Gegenden, Städtchen und Ortschaften an Liebreiz einander überbieten.

Doch noch weiter spannt sich der Radius der zu Karlsruhe gehörenden besuchenswerten Umgebung: drüben die Pfalz und ihre weinfrohen Dörfer, berühmten Ruinen, jagenumwobenen Burgen und Berge, hüben das Kraichgauhügelland und das Neckartal mit Heidelberg und der Bergstraße. Und schließlich sind es die sehenswerten badischen Barock- und Rokoko-schlösser, wie Mannheim, Heidelberg, Schwetzingen, Bruchsal, Karlsruhe, Rastatt und Favorite, die unsere besondere Beachtung verdienen.

Erholung und Lebensfreude schenken Ausflüge und Wanderungen in alle diese Gegenden dem Besucher, und wenn man zum Schluß in einem der gemütlichen Weinlokale Karlsruhes die Eindrücke der besinnlichen Stunden von einem „fühlen Grunde“, einem versteckten Waldtal beim plätschernden Forellenbach, im Schatten alter Ruinen, letztmals bespricht, trägt man noch lange in sich ein Leuchten hinein in den kommenden Alltag. m.

*) Mitte dieses Monats (13. August) veranstaltet übrigens Neutweier sein traditionelles Volks-Winzerfest, auf dem bodenständige Gebräuche gepflegt werden.

Kultur- und verkehrspolitische Mitteilungen.

Opernuraufführung in Karlsruhe.

Der Generalintendant des Badischen Staatstheaters hat die von zwei Saarbrückener Künstlern geschriebene Oper „Bretonische Hochzeit“ zur alleinigen Uraufführung erworben. Die Musik ist von Gustav Kneip, die Dichtung von Schäferdick.

Ferner beabsichtigt das Badische Staatstheater, in der kommenden Spielzeit Hermann Burtes „Prometheus“ herauszubringen. Diese Aufführung erhält dadurch eine besondere Note, daß der Maler-Dichter Hermann Burte selbst die Bühnenbilder für sein Werk entwerfen wird.

*

Karlsruhe von der Höhe des Schloßturmes gesehen.

Im Rahmen der allgemeinen Besuchsstunden des Badischen Landesmuseums ist den Museumsbesuchern neuerdings auch die Besteigung des Schloßturmes gestattet. Es wird darauf hingewiesen, daß jeweils nur Gruppen von 10 Personen, ohne Erhebung einer besonderen Gebühr, für die Besteigung des Turmes zugelassen werden.

*

Billige Sonderzüge der Albtabahn.

Auch in diesem Sommer läßt die Albtabahn die beliebten billigen Sonderzüge von Karlsruhe nach Herrenalb wie folgt verkehren: Karlsruhe ab 6, 7*, 8, 9*, 13* und 14 Uhr. (Die mit * bezeichneten Züge halten zwischen Karlsruhe nur in Karlsruhe-Küppurr.) Die Rückfahrt kann am gleichen Tage mit jedem beliebigen Zug ausgeführt werden, wodurch den Sonderzugbenutzern ein großer Spielraum für die Einteilung ihrer Zeit und für Wanderungen verbleibt. Der Fahrpreis für Hin- und Rückfahrt beträgt als Karlsruhe 1.— RM, ab Ettlingen 0.85 RM und für Kinder von 4—10 Jahren die Hälfte.

München—Karlsruhe nur noch 4 Stunden und 4 Minuten Fahrzeit.

Da das bayerisch-württembergische Strombetriebsnetz der Reichsbahn in der Westrichtung derzeit in Stuttgart endet und die 93 Kilometer lange Westrampenstrecke bis Karlsruhe zur Oberrheinebene nicht einbegreift, können die ausgezeichneten Oberleitungsschnelltriebwagen München—Stuttgart naturgemäß westlich Stuttgart nur in anderer Betriebsform für den Westen nutzbar gemacht werden. Die Annahme, daß diese Schnelltriebwagen, die übrigens nicht mit Fernschnellzugszuschlägen belegt sind, sondern als einfache D-Züge tarifarisch behandelt werden, nur keine wesentliche Bedeutung für die Bereiche Pforzheim—Karlsruhe und anschließend für das badische Unterland und Oberland hätten, ist völlig unzutreffend. Im Gegenteil: mit Hilfe dieser Schnelltriebwagen und ihrer sofortigen und hervorragend eingebauten Fortsetzungen nach Karlsruhe wird eine Fahrzeit zwischen München und Karlsruhe erzielt, die bisher überhaupt auch nur annähernd nicht da war. München—Karlsruhe in vier Stunden und vier Minuten, das ist das sehenswerte Ergebnis einer ausgezeichneten Fahrplangestaltung. Und eine solche Reifemöglichkeit wird sogar zweimal täglich geboten. Geschaffen ist sie durch die sofortige Einschaltung von Eiltriebwagen Stuttgart—Karlsruhe mit nur ganz kleinen Uebergängen in Stuttgart, die in der genannten Fahrzeit und Geschwindigkeit eingerechnet sind.

Die eine Schnellverbindung dieser Art liegt nachmittags, die zweite abends. Sie gehen: München ab 12.00, Stuttgart an 14.30, hier sofort weiter 14.35, Karlsruhe an 16.04, und München ab 20.35, Stuttgart am 23.12, hier nach fünf Minuten weiter 23.17, Karlsruhe an 0.47, hier also 4 Stunden 12 Minuten. Bei der ersten Verbindung bestehen sofortige Anschlüsse wieder nach Heidelberg/Mannheim (in Durlach) und nach Freiburg/Basel. — In der umgekehrten Richtung sind die Fahr-



August 1939

Sommer in Karlsruhe:

Beglückende Harmonie von Gärten und
Parkanlagen, Bädern und schöner Umgebung!



Veranstaltungskalender

Tagungen

26. August: Tagung des Reichsbundes der Deutschen Amateurfotografen,
Gau Südwest.

Musikalische Veranstaltungen

Sechs historische Abend-Musiken in festlichem Rahmen.

9. August: 4. Konzert: „Musik am Markgräflichen Hof“, Prunksaal der
Staatlichen Hochschule für Musik.

23. August: 5. Konzert: „Meister der Klassik und Frühklassik“, Marmor-
saal des Schlosses.

(Änderungen vorbehalten.)

Auskunftsstellen des Verkehrsvereins:

Reisebüro Karlsruhe, Inh. Willy Thomas, Kaiserstr. 124 b, Fern-
ruf 7240/41. Lloyd-Reisebüro, Inh. Helmelt & Zimmermann, Kaiser-
straße 187, Fernruf 734/735. Zweigauskunftsstelle im Kiosk, Ecke Karl-
Friedrich- und Kriegsstr. Weitere Auskunftsstellen siehe Seite 6.

Karlsruher Monatschau

Ausstellungen

Staatliche Kunsthalle, Hans-Thoma-Str. 2, am Schloßplatz: Bis 21. August:
Große Hans-Thoma-Gedächtnis-Ausstellung.

Badische Landesgewerbehalle, Karl-Friedrich-Str. 17: Ab 27. August: Aus-
stellung des Reichsbundes Deutscher Amateurfotografen, Gau Südwest.

Staatliche Majolika-Manufaktur, Schloßbezirk 17.

Kunst- und keramische Erzeugnisse. Geöffnet: Mo. bis Fr. 8 bis
16 Uhr, Sa 8—12 Uhr; Eintritt frei.

Museen

Badisches Landesmuseum im ehem. Residenzschloß.

Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 15—17 Uhr (Winter 11—13,
14—16 Uhr); Eintrittspreis 50 Pf., So. frei.

Staatliche Kunsthalle, Hans-Thoma-Straße 2, am Schloßplatz, mit Hans-
Thoma-Museum.

Geöffnet: Täglich von 10.00—17.00 Uhr. Eintrittspreis 50 Pf., So. frei.

Armeemuseum Karlsruhe: „Deutsche Wehr am Oberrhein“, Schloßplatz.

Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 15—17 (Winter 11—13, 14—16).

Landesammlungen für Naturkunde am Friedrichsplatz.

Geöffnet: So., Mi., Fr. 11—13, 14—16; Eintritt frei.

Badische Landesbibliothek am Friedrichsplatz.

Geöffnet an Werktagen: 9—13, 15—19 (Sa. 16—19). Eintritt zur Lese-
halle frei.

Schiffelmuseum, Bismarckstraße 24. Geöffnet: So. 11—13, 15—17 Uhr
(Winter 14—16 Uhr), werktags 10—12.30 Uhr; Eintrittspreis 20 Pf.

Badisches Münzkabinett (im Badischen Landesmuseum).

Kunsthandlungen und Galerien

Kunsthaus Büchle, Inhaber W. Bertsch, Ludwigsplatz.

Ständige Ausstellung badischer Maler.

Galerie und Kunsthandlung Gräff, Kaiserstr. 187.

*Werdet Mitglied
des Verkehrsvereins!*

Badisches Staatstheater

Bis zum 17. September
wegen Ferien geschlossen.

17. 9. 39: Eröffnung der Spielzeit 1939/40 mit „Die Meistersinger von
Nürnberg“, von Richard Wagner.
19. 9. 39: 1. Schauspielvorstellung: „Der Kaufmann von Venedig“, Lust-
spiel von Shakespeare.

Kammerspiele

im Künstlerhaus.

(Für den Rest der Spielzeit 1938/39 geschlossen.)

Schrepp-Großgaststätten

COLOSSEUM Heinz Baumeister

Größte Heilstätte Badens f. Hungrige u. Durstige

Vergnügungsstätten

Löwenrachen-Vergnügungsstätte

Großgaststätte / Familienkabarett / Kaffee / Weinstube „Eule“ / Tanzbar mit Trokaderoteil / Geöffnet bis 3 Uhr nachts.

Die Direktion für beide Betriebe: W. Schnauffer.

Eintracht-Unterhaltungsstätten

Konzertkaffee — Tanzdiele — 1a Speise-Restaurant mit Unterhaltungsmusik — Großer Saal für Veranstaltungen jeder Art

Cabaret Regina

Königin Bar. Die führende Klein-Kunst-Bühne.

Stimmung — Tanz — Täglich bis 3 Uhr Betrieb. Telefon 608.

Roederer

das Abendlokal

von Karlsruhe

Café Bauer

Das Haus der kultivierten Behaglichkeit und der guten Kapellen

Kaffee Grüner Baum,

Grinzing Bar. Kaiserstraße 3. Telefon 7448

Kaffee Des Westens

am Mühlburger Tor Haltest. Linie 1, 2, 4, 5, 7.

Die gemütliche Unterhaltungsstätte mit Nürnberger Bräustübl. Mi, Do, Sa Tanzabende. Sonntag Mittags u. Abends Tanz.

Konzert-Kaffee Museum

Konditoreibetrieb II. Stock. Wintergarten tägl. Tanz
Waldstraße 32 Telefon 6600, 6601

Parkschlöble Durlach!

Tanz. Täglich bis 3 Uhr nachts geöffnet.

Karlsruher Filmtheater

GLORIA Karl-Friedrich-Straße 24
Rondellplatz Telefon 5170

PALI Herrenstraße 11 — Telefon 2502

RESI Waldstraße 30 — Telefon 5111

Atlantik-Lichtspiele, Kaiserstr. 5, Tel. 6284

Kammer-Lichtspiele, Kaiserstraße 168, Tel. 4282

RHEINGOLD Lichtspiele
Karlsruhe-Mühlburg
Rheinstraße 77 — 700 Sitzplätze — Telefon 6283

SCHAUBURG Filmtheater
Marienstraße Nr. 16
bei der Markthalle — 600 Sitzplätze — Telefon 6284

SKALA Filmtheater Durlach
Adolf-Hitler-Straße — 400 Sitzplätze — Telefon 180

MARKGRAFEN Lichtspiele Durlach
Adolf-Hitler-Straße — 200 Sitzplätze — Telefon 180



UFA-Theater Kaiserstraße 211
Telefon 7868

CAPITOL-Lichtspiele

im Konzerthaus — Platz der SA. — Telefon 7602

Spielplan und Sondervorstellungen siehe
Tageszeitungen und
„Karlsruhe von Woche zu Woche“.

Anfangszeiten täglich 4.00, 6.10, 8.30,
Sonntags ab 2.00 Uhr.

*In unseren Karlsruher
Filmtheater sehen Sie
stets das Neueste!*

Auskunftsstellen

Auskunftsstelle des Verkehrsvereins im Lloyd-Reisebüro, Inhaber Helmel & Zimmermann, Kaiserstraße 187, Fernspr. 734/735. Zweigauskunftsstelle im Kiosk, Ecke Karl-Friedrich- und Kriegsstraße.

Auskunftsstelle der Reichsbahn, im Hauptbahnhof, Fernspr. 5100.

E. P. Siele, Kaiserstraße 215, Fernspr. 767. Agentur der Hamburg-Amerika-Linie

Reisebüro Karlsruhe, Inhaber Willy Thomas, Kaiserstraße 124 b, Fernspr. 7240/41. MCR I.

Wag-Stelle, Polizeipräsidium, Karl-Friedrich-Straße 15.

Kraftdroschkenhalteplätze

Kraftdroschkenhalteplätze (Fernspr. 7041—7042):
Moninger, Adolf-Hitler-Platz, Hauptbahnhof, Bahnhofsp-
platz, Kaiser-Allee, Ecke Norkstraße, Mühlburger Tor,
Durlacher Tor, Germania.

Kraftdroschkenhalteplätze im Stadtteil Durlach:
Blumenstraße; Marktplatz.

Parkplätze:

Karl-Kaiserstraße vor dem Moninger, Ludwigspatz, Stephansplatz,
Ständehausstraße, Südseite, Friedrichspatz, Adolf-Hitler-Platz, Ost-
und halbe Westseite, hinter der kleinen Kirche, Ritter-Gartenstraße,
Hans-Thoma-Straße, Hermann-Billing-Straße, Baumeisterstr., Haupt-
bahnhof, östlicher Haupteingang, Blumen-Adolf-Hitler-Str. (Durlach),
Schloßkaserne, Leopoldstraße (Durlach), Leopoldstraße, Blumenstraße.

Kraftpost- und Omnibusfahrten

Collet Dan., Borholzstr. 22, Fernspr. 3948.

Mannherz J., Kaiserstr. 174, Fernspr. 1287.

Pfaff E., Norkstr. 10, Fernspr. 4936.

Pieds Auto-Reisebüro, Kaiserstr. 36, Fernspr. 1322.

Arbeitsgemeinschaft Karlsruher Omnibusbesitzer, Ludwigspatz 40
(Korbwarenhaus Riffel), Fernspr. 1780.

Reichsbahn-Verkehrsamt, Bahnhofspatz 1, Fernspr. Reichsbahn-
Zentrale 364.

Reichspost-Kraftwagenstelle, Postamt 1, Kaiserstr. 217, Fernspr. Postzentrale

Omnibus-Reiseverkehr
Mannherz-Karlsruhe
Kaiserstr. 172 - Tel. 1287-88 - Nebenlusstr. 36

Die wichtigsten Behörden

- Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei**
Leitung Baden: Ritterstraße 28, Fernspr. 7160—62.
Leitung Karlsruhe: Hans-Thoma-Straße 19, Fernspr. 8100—02.
Deutsche Arbeitsfront: Gauverwaltung Baden: Rathhstraße 26 und Kaiserstraße 146—148, 152, Fernspr. 8250.
Kreis Karlsruhe: Lammstraße 15, Fernspr. 7375.
Post durch Freude, Gauverwaltung Baden: Veiertheimer Allee 8 d, Fernspr. 8250—8257.
Hitler-Jugend, Obergebietsführung: Rüppurrerstraße 29, Fernspr. 6491/92.
-
- Landesgericht:** Akademiestraße 2/4; Bismardstraße 2, Fernspr. 5343.
Arbeitsamt: Kapellenstraße 9, Fernspr. 5270/75.
Bezirksamt: Karl-Friedrich-Straße 15, Fernspr. 6090—95.
Bürgermeisteramt: Rathaus, Adolf-Hitler-Platz, Fernspr. Stadtzentral.
Deutscher Gemeindetag, Landesdienststelle Baden, Eitlingerstr. 1, Fernspr. 4355.
Leitstelle des Landesfinanzamts: Redtenbacherstraße 19, Fernspr. 4731—34.
Feuerlöschpolizei: Hauptfeuerwache, Ritterstraße 48, Fernspr. 6010—12.
Finanzamt: Karlsruhe-Land, Kriegsstraße 97, Fernspr. 7100.
Finanzamt: Karlsruhe-Stadt, Kreuzstraße 11 a, 13, und Bähringerstr. 65, Fernspr. 6106.
Finanz- und Wirtschaftsministerium: Schloßplatz 3, Fernspr. 6340—45.
Flughafen Karlsruhe: Hindenburgstraße 85, Fernspr. 8185.
Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerk: Kaiserallee 11, Fernspr. 5350—58.
Generallandesarchiv: Nördl. Hildapromenade 2, Fernspr. 307.
Handwerkskammer: Friedrichsplatz 4, Fernspr. 2014.
Industrie- und Handelskammer: Karlstraße 10, Fernspr. 4510—12.
Innenministerium: Schloßplatz 19, Fernspr. 7460.
Kultusministerium: Schloßplatz 14/18, Fernspr. 6050—55.
Landesbauernschaft Baden: Veiertheimer Allee 16, Fernspr. 8280.
Landesbibliothek: Erbprinzenstraße 13 (Friedrichsplatz), Fernspr. 193.
Landesfremdenverkehrsverband: Karlstraße 10, Fernspr. 5790.
Landesgewerbeamt: Karl-Friedrich-Straße 17, Fernspr. 6390.
Landgericht: Hans-Thoma-Straße 7, Fernspr. 5340.
Notariat Karlsruhe: Kaiserstraße 184, Fernspr. 5345.
Polizeipräsidium: Karl-Friedrich-Straße 15, Fernspr. 6093.
Postamt 1: Kaiserstraße 127; 2: beim Hauptbahnhof; 3: Waldhornstraße 21; 4: Marienstraße 28; 5: Sophienstraße 160 a; 6: Gerwigstraße 1.
Reichsbank: Herrenstraße 30/32, Fernspr. 6460.
Reichsbahndirektion: Lammstraße 19, Fernspr. 6042—6051.
Reichspostdirektion: Eitlinger-Torplatz 2, Fernspr. 8670.
Reichspropagandaamt: Ritterstraße 22, Fernspr. 4622.
Der Reichsstatthalter in Baden: Erbprinzenstraße 15, Fernspr. 4620.
Sparkasse, Städt.: Adolf-Hitler-Platz, Fernspr. 7025.
Staatsanwaltschaft: Stephaniensstraße 5/5 a, Fernspr. 5342.
Staatskanzlei: Ritterstraße 20, Fernspr. 4890.
Staatstheater, Verwaltung: Schloßbezirk 3, Fernspr. 6287.
Stadtgarten, Städt. Gartenamt: Eitlingerstraße 6.
Telegraphenamt: Kaiserstraße 217, Fernspr. 11 108.
Vereinskammer Baden: Karlstraße 10, Fernspr. 4510—12.

Karlsruher Sehenswürdigkeiten

Schloß- und Palaisbauten

- Altes Residenzschloß,** Schloßplatz (jetzt Badisches Landesmuseum).
Altes Großherzogliches Palais, Kriegsstraße zwischen Ritter- und Herrenstraße (jetzt Arbeitsgau Baden des Reichsarbeitsdienstes).
Altes Palais Prinzessin Wilhelm, Schloßplatz 23.
Altes Palais Prinz Max, Karlstraße 10.
Altes Markgräfliches Palais, Karl-Friedrich-Straße 23.
Erbprinzen-Schlößchen „Amalienruhe“ im Nymphengarten, Ritterstraße 7.
Schloß Gottesau, Wolfartsweiererstraße 5, Ecke Robert-Wagner-Allee.
Karlsburg, Prinzessinnenbau und Schloß, Stadtteil Durlach.

Behörden, Städt. Bäder

Auskunftstellen, Busfahrten.

Kurzer Geschichtskalender von Karlsruhe

- 1715 gründet Markgraf Karl Wilhelm von Baden-Durlach mitten im Hardtwald das Jagdschloß „Carlsruhe“. Als bald siedeln sich, durch Privilegien angelockt, nebst Hofleuten und Beamten auch Handwerker und sonstige Bewohner an. Mit der Schloßgründung ist auch die Stadt gegründet.
- Um 1730 zählt Karlsruhe 2000 Einwohner mit 100 Häusern, 12 Straßen, 2 Kirchen. Der 1. Bürgermeister des Gemeinwesens ist Johannes Sembach.
- Um 1770 friedlicher Höhepunkt der Entwicklung unter der langjährigen Regierungszeit des Markgrafen Karl Friedrich. Es entstehen neue Straßen, Stadttore, Gebäude, Paläste und Parkanlagen. Aufschwung des kulturellen und geistigen Lebens.
- Im Jahre**
- 1806 wird Baden Großherzogtum. Durch den Frieden von Preßburg starker Gebietszuwachs. Die Landeshauptstadt wird mächtig dadurch gefördert. Friedrich Weinbrenner, der große Baumeister des Klassizismus, prägt das Gesicht der Stadt: Anlage der Karl-Friedrich-Straße, Bau des Rathauses, der ev. Stadtkirche, der lath. Stephanskirche und anderer markanter öffentlicher und privater Gebäude.
- Um 1813 erfindet Freiherr Karl Drais von Sauerbrunn, Sohn der Stadt, das Fahrrad.
- Im Jahre**
- 1825 Gründung der Technischen Hochschule, der zweitältesten in Deutschland (älteste in Wien).
- 1843 Bau der ersten Eisenbahn Karlsruhe—Heidelberg.
- 1884—88 Entdeckung der elektrischen Wellen an der Technischen Hochschule (Karlsruhe „Wiege des Radio“).
- 1891 Karl Benz, Sohn der Stadt, konstruiert das erste Automobil.
- Um 1900 Karlsruhe wird mit 100 000 Einwohnern Großstadt.
- 1901 Fertigstellung des Karlsruher Rheinhafens. Neue Ära im Handels- und Industrieleben der Stadt.
- 1937 Erbauung der festen Rheinbrücke bei Karlsruhe.
- 1937/38 Fertigstellung der Reichsautobahnlagen Frankfurt—Karlsruhe und Karlsruhe—Pforzheim—Stuttgart.
- 1938 Karlsruhe zählt nach der Eingemeindung von Durlach 182 000 Einwohner.

BILLIGES BADEN

Vierordtbad im **Friedrichsbad**
 Platz der SA 1, Fernruf 6010 Kaiserstraße 136, Fernruf 5380
 Während der Wintermonate sind sämtliche Abteilungen des Vierordtbades
Sonntags von 8—13 Uhr geöffnet. **Schwimmhalle: Familienbad.**
Kurabteilung: Männer. Friedrichsbad: Sonntags geschlossen.
 Jahres- und Monatskarten haben Sonntags keine Gültigkeit.

Badezeiten in den Schwimmhallen:

Tag	Vierordtbad			Friedrichsbad	
	8—14 Uhr	14—16 Uhr	16—20 Uhr	8—14 Uhr	14—20 Uhr
Montag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Dienstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Mittwoch	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Donnerstag	Frauen	Männer	Familienbad	Männer	Frauen
Freitag	Männer	Frauen	Familienbad	Frauen	Männer
Samstag	Frauen	Männer	Männer	Männer	Frauen
Sonntag	8—13 Uhr (nur in den Wintermonaten) Familienbad				

Unentgeltlicher Schwimmunterricht im November, Dezember, Januar und Februar. Nur Schwimmbadgebühr ist zu zahlen.
 Anmeldungen an der Kasse des Vierordtbades oder Friedrichsbades.

zeiten, teilweise durch die stärkeren und längeren Steigungen, teils auch durch die schwereren Züge Karlsruhe—Stuttgart und durch die etwas längeren Uebergänge in Stuttgart etwas größer, vormittags 4 Stunden 27 und nachmittags 4 Stunden 25 Minuten. Sie werden darin nur vom Orient-Express übertroffen, der Karlsruhe—München in 4.23, München—Karlsruhe in 4.24 Stunden schafft. Von den ganzen sonstigen Schnellzugsverbindungen kommt nur eine einzige in Ostwestfahrt auf diesen Hochstand, nämlich D 32 München—Karlsruhe in 4.23 Stunden. Die auf den Schnelltriebwagen fußenden Verbindungen Karlsruhe—München gehen Karlsruhe ab 7.04, Stuttgart an 8.43, ab 8.52, München an 11.31, und Karlsruhe an 14.18, Stuttgart an 15.56, ab 16.10, München an 18.43 Uhr, bei der zweiten Verbindung wieder Direktzufahrten von Basel/Freiburg und Mannheim/Heidelberg sowie Saarbrücken.

✱

Neue Hochsommer-Abendschnellverbindung München—Karlsruhe.

Für die Zeit von Juli bis 11. September wird eine sehr schnelle, ausgezeichnet liegende Spätabend/Nachtverbindung von München nach Karlsruhe gefahren, die bei einer beinahe zwei Stunden späterer Abfahrtszeit in München nur fünfzig Minuten später nach Karlsruhe gelangt, als die mit D 107 bereits 19.30 etwas früh liegende Abfahrt von München, mit der man über Bruchsal und ab da mit Personenzug um 1.06 nach Karlsruhe kommt. Die neue Verbindung wird hergestellt durch die Anschlußbindung des Saisonschnellzuges D 373 München—Münster/Westfalen und des Jahreschnellzuges D 148 Prag — Nürnberg — Karlsruhe — Straßburg — Paris und Basel in Stuttgart, wo mit zwölf Minuten Uebergang von D 373 in D 148 gewechselt wird. Bei einer Fahrzeit von nur 4 Stunden 38 Minuten verläßt man München 21.20 und ist mit Halten nur in Augsburg und Ulm 0.15 in Stuttgart, Stuttgart mit D 148

weiter 0.27, in Karlsruhe an 1.58 Uhr. In Karlsruhe ist Uebergang auf Saisonschnellzug D 174 Holland—Basel, in Freiburg an 4.00, Basel an 4.55 und auf D 44 Berlin—Basel, der auch den Wagen Prag—Karlsruhe—Basel übernimmt, Freiburg an 4.26, Basel an 5.25 Uhr.

✱

Die neuen Schnelltriebwagen am Oberrhein nach den ersten Wochen.

Mit dem 15. Mai hatte bekanntlich im neuen Fahrplan der Oberrhein zwei Paare ausgezeichnet liegender und in den Anschlüssen ausgezeichnet ausgestatteter Schnelltriebwagen erhalten, davon das eine Paar zwischen der Reichshauptstadt und Basel (Oberrhein FDt 33/34 Berlin—Basel) als Flügelverbindungen auf und von dem Rheingold mit Uebergang jeweils in Basel sowie die Schnelltriebwagen FDt 49/50 zwischen Basel und Dortmund mit Laufweg über Frankfurt, die im Volksmund leise als „Fliegende Rheinländer“ bezeichnet werden, aber diese Benennung nicht amtlich führen. Man hat sich im übrigen an diese Schnelltriebwagenfahrten und ihren Ausbau schon so gewöhnt, daß auch die Bezeichnung „Fliegender . . .“ schon als Alltäglichkeit in den Hintergrund getreten ist. Die neuen Kurse haben nun in den bis jetzt ins Land gegangenen wenigen Wochen eine Beachtung gefunden, die für die Weiterentwicklung befriedigende Aussichten zuläßt. Die Besetzung ist unterschiedlich und wechselt nicht nur nach den Tagen, sondern auch nach den Richtungen. So zeigt sich beim Oberrhein FDt Berlin—Basel zum Beispiel die bei anderen Zügen auch gemachte Beobachtung, daß die Besetzung von Süden nach Norden besser ist als umgekehrt. Diese Kurse Berlin—Basel—Berlin verkehren übrigens, was erwähnt sei, täglich, während die Kurse Dortmund—Frankfurt—Basel und zurück nur an Werktagen laufen. Ein abschließendes Bild über die Benützung im allgemeinen läßt sich bei der Kürze der Zeit natürlich noch nicht formen, zumal alle neuen Fahrtmöglichkeiten eine gewisse Spanne als Anlaufzeit benötigen.



Vergessen Sie nicht den Besuch bei

Göltscher

KARLSRUHE

DAS KAUFHAUS FÜR ALLE
Kaiserstraße, Ecke Lammstraße



Eigene Konditorei
Tages-Spezialitäten

Zum Moninger
Das Kaffee-Restaurant an verkehrsreichster Lage

Auto-Park-Platz
Inh.: W. Rösch



Kaffee Des Westens

am Mühlburger Tor / Das moderne Konzert- u. Tanz-Kaffee (500 Sitzplätze) und das behagliche „Nürnberger Bräustübl“ / Mittwoch der billige Hausfrauennachmittag / Mittwoch, Donnerstag, Samstag und Sonntag TANZ

Das Stadtgarten-Restaurant

ladet zum Besuch ein. Festhalle u. Schwarzwaldhaus im Tierpark. . Bewirtschaftung M. Büttner.



Stadtplan der Gau- und Grenzland- hauptstadt Karlsruhe

- 1 Hauptbahnhof
- 2 Stadtgarten
- 3 Städt. Badeanstalt (Bierordibad)
- 4 Städt. Festhalle
- 5 Städt. Konzerthaus
- 6 Städt. Ausstellungshalle
- 7 Neubau der Reichspostdirektion
- 8 Städt. Markthalle
- 9 Rondellplatz mit Markgräfl. Palais und Verfassungssäule
- 10 Adolf-Hitler-Platz mit Rathaus, Evang. Stadtkirche und Pyramide
- 11 Chem. Residenzschloß, heute Badisches Landesmuseum
- 12 Arme- und Weltkriegsmuseum
- 13 Technische Hochschule
- 14 Hochschulkampfbahn
- 15 Chem. Zeughaus, Eisenbahn- und Verkehrsmuseum
- 16 Kath. Bernharduskirche
- 17 Gottesauer Schloß
- 18 NSDAP, Gauleitung, Ritterstraße 28
- 19 Landesammlungen für Naturkunde, Friedrichsplatz und Bad Landesbibliothek
- 20 Badische Handwerkskammer
- 21 Reichspropagandaamt Baden, Ritterstraße 22
- 22 Kath. Stadtkirche
- 23 Reichsstatthalterei
- 24 Großherzogl. Palais, heute Reichsarbeitsdienst, Arbeitsgau XXVII
- 25 Badische Hochschule für Musik
- 26 Hauptpost
- 27 Colosseum
- 28 Badischer Kunstverein
- 29 Staatliche Kunsthalle
- 30 Badisches Staatstheater
- 31 Staatliche Majolikamanufaktur
- 32 Amts- und Landgericht
- 33 Münzgebäude
- 34 Industrie- u. Handelskammer; Landesfremdenverkehrsverband Baden, Karlstraße 10
- 35 Badische Hochschule für Lehrerbildung
- 36 Badisches Staatstechnikum
- 37 Scheffelmuseum
- 38 Evang. Christuskirche
- 39 Badische Hochschule der bildenden Künste
- 40 Oberlandesgericht
- 41 Generallandesarchiv

In unseren Karlsruher Gaststätten, Hotels, Restaurants und Kaffeehäusern werden Sie gut u. preiswert bedient!

Darmstädter Hof

Ecke Zirkel u. Kreuzstr.
Erbaut 1752

Altbek. gut bürgerl. Wein- u. Bierstuben - Anerkannt vorzügl. Weine. ff. Schremp-Printz-Bier. Erstkl. Küche Für Gesellschaften und Tagungen spezielle Räume. Billigste Preise.

Frau Frieda Eberhard

Höhen-Gaststätte „Friedrichshöhe“

Turmberg Karlsruhe-Durlach

Das schönste Terrassenrestaurant mit einzigartiger Fernsicht. Bergbahn - Autostraße - Parkplatz - Bei guter Bewirtung ein herrlicher Nachmittag. Zum Besuch ladet ein A. Münzer.

Städt. Tiergarten-Restaurant

mit Etagen-Café, eig. Conditorei, vornehmen Speise- und Gesellschaftsräumen. Unmittelbar gegenüber dem Hauptbahnhof. Überdeckte Terrasse mit herrlichem Ausblick in den Stadtgarten. Großer schattiger Garten. Zeitgemäßes Speise-Restaurant.

Inhaber: Carl Kist. Telephon 822

Konzert-Café Museum

Im Wintergarten täglich Tanz

Kurhaus Schöneck

Vornehmes Familienkaffee auf dem Turmberg
Für Ferienaufenthalt u. Wochenend bestens empfohlen
Inh. Hans Gass

Fahrpläne für Ausflugsverkehr.

(Siehe auch die jeweiligen Fahrten im Veranstaltungsprogramm „Karlsruhe von Woche zu Woche“)

Schiffsverkehr (Köln-Düsseldorfer)

Oberheinfahrplan bis 10. September.

Jeden Mittwoch:

Kaffeefahrten.			
Rheinhafen Karlsruhe	ab	15.15	
Rückkunft	an	17.15	
Kurslinie Karlsruhe — Mannheim.			
Karlsruhe	ab	17.30	
Bermersheim	an	18.40	
Speyer	an	19.30	
Ludwigshafen	an	20.40	
Mannheim	an	20.45	
Rückfahrt mit der Bahn.			
Mannheim	ab	22.10	

Jeden Sonntag:

(Unter Benützung der Sonntagsrückfahrarten.)

Zielfahrt Karlsruhe — Koblenz.			
Karlsruhe	ab	9.15	
Mannheim	an	12.45	
Koblenz	an	21.15	
Stationen an allen größeren Plätzen.			
Rückfahrt mit der Bahn.			
Mannheim	ab	17.55	
Karlsruhe	an	18.41	
Koblenz	ab	22.50	
Karlsruhe	an	2.05	

Albtalbahn

Jeden Sonntag:

Billige Ausflugsfahrten nach Herrenalb.			
Karlsruhe	ab	6.00	13.00 14.00
Herrenalb	an	7.13	13.58 15.13
Rückfahrt gleichen Tags mit allen fahrplanmäßigen Zügen.			

Jeden Mittwoch:

Billige Kaffeefahrten nach Herrenalb.			
Karlsruhe	ab	13.30	14.00
Herrenalb	an	14.43	15.02

Reichspostomnibusverkehr

Neben der fahrplanmäßigen Schwarzwald-Bodensee-Post — ab Karlsruhe (Hauptpost) täglich 8.45, die zu Ausflugsfahrten nach Freudenstadt benutzt werden kann —

Freudenstadt	an	13.00
Freudenstadt	ab	15.45
Karlsruhe	an	19.25

stehen folgende regelmäßig betriebene Ausflugsfahrten in den Nordschwarzwald zur Verfügung:

1. Nachmittagsfahrt „Durchs Albtal zu den Hirsauer Ruinen“.

Jeweils Mittwochs am 9. August, 24. August, 6. September.

Abfahrt Lorettoplatz (Hauptpost)	13.30
Rückkunft	19.00
(Karlsruhe — Ettlingen — Herrenalb — Dobel — Höfen — Calmbach — Hirsau — Bad Liebenzell — Pforzheim — Autobahn — Karlsruhe.)	

2. Nachmittagsfahrt „Rund um Baden-Baden“.

Jeweils Mittwochs am 2. August, 16. August, 30. August.

Abfahrt Lorettoplatz (Hauptpost)	13.30
Rückkunft	19.00
(Karlsruhe — Ettlingen — Böllersbach — Gaggenau — Ebersteinburg — Baden-Baden — Rote Lache — Forbach — Gernsbach — Schloß Eberstein — Gernsbach — Herrenalb — Albtal — Karlsruhe.)	

3. Schwarzwaldfahrt „Ueber Schwarzenbachtalsperre ins badische Nebengebiet“.

Jeweils Sonntags am 13. August, 3. September.

Abfahrt Lorettoplatz (Hauptpost)	8.30
Rückkunft	20.30
(Karlsruhe — Herrenalb — Gernsbach — Schloß Eberstein — Rote Lache — Bermersbach — Forbach — Raumünzach — Talsperre — Hundseck — Mummelsee — Hohrirt — Sasbachwalden — Erlensbad — Lauf — Bühl — Eisental — Neunweier — Gallenbach — Fremersberg — Baden-Baden — Karlsruhe.)	

4. „Ueber Schwarzwaldhochstraße zum Kniebis“.

Letzte Fahrt am Sonntag, 20. August.

Abfahrt Lorettoplatz (Hauptpost)	8.30
Rückkunft	20.30
(Karlsruhe — Ettlingen — Böllersbach — Gaggenau — Ebersteinburg — Baden-Baden — Sand — Hundseck — Unterstmatt — Mummelsee — Ruhstein — Allerheiligen — Oppenau — Bad Peterstal — Kniebis — Freudenstadt — Enzklösterle — Wildbad — Neuenbürg — Pforzheim — Autobahn — Karlsruhe.)	

5. „Schwarzwaldfahrt Mummelsee und Allerheiligen“.

Jeweils Sonntags am 6. August, 27. August.

Abfahrt Lorettoplatz (Hauptpost)	8.30
Rückkunft	20.30
(Karlsruhe — Ettlingen — Moosbrunn — Gaggenau — Gernsbach — Schloß Eberstein — Rote Lache — Forbach — Raumünzach — Hundsbach — Hundseck — Mummelsee — Ruhstein — Allerheiligen — Oppenau — Oberkirch — Waldulm — Achern — Bühl — Baden-Baden — Karlsruhe.)	

Reichsbahnomnibusverkehr

Fahrplanmäßige Autobusse und Schnellomnibusse auf Ausflugslinie Karlsruhe — Freudenstadt und zurück. (Außerdem siehe Fahrplan und Prospekte.)



Erstklassige
warme und
kalte Küche

ZUM KROKODIL
FELSGASTSTÄTTEN

Am Ludwigsplatz
Autoparkplatz
Inhaber Hch. Dix





Regelmäßige **Ausflugsfahrten**
mit Omnibussen der
Deutschen Reichspost
in den Schwarzwald

Auskunft u. Anmeldung beim Postamt 1 (Lorettoplatz) u. bei den Reisebüros

Für die Ferien

v o r a l l e m e i n e n

Reisekreditbrief (Rob)

der

Städt. Sparkasse Karlsruhe

mit Hauptzweigstelle Karlsruhe-Durlach



Billige Reisen mit der Reichsbahn

in den Schwarzwald, Odenwald, das Neckartal, nach Württemberg, Hessen, Franken, der Pfalz und Saar sowie an den Bodensee, bei Benutzung der

Festen Rundreisekarten

mit 25% Fahrpreisermäßigung und 15 und 30 Tage Geltungsdauer. Verzeichnis sämtlicher aufliegenden Rundreisekarten kostenlos am Fahrkartenschalter erhältlich.

Reichsbahndirektion Karlsruhe

Mit der elektrisch betriebenen Albtalbahn Karlsruhe-Herrenalb in den Nordschwarzwald.

gelten zur Rückfahrt am gleichen Tage mit beliebigen Zügen.

Häufige Fahrgelegenheiten. Sonn- und Feiertags Stunderverkehr nach Herrenalb. Verbilligte Ausflugsfahrten an Sonn- und Feiertagen Karlsruhe ab 6.00, 13.00 und 14 Uhr; verbilligte Kaffeefahrten jeden Mittwoch Karlsruhe ab 13.30 und 14.00 Uhr. Die verbilligten Fahrkarten Auskunft durch die Bahnhöfe (Karlsruhe Albtalbahnhof, Fernsprecher 150).



Ettlingen

Partie an der Alb

**Besucht Ettlingen, die schöne Wohnstadt
mit ihren Sehenswürdigkeiten!**



Luftkurort Reichenbach im Albtal.

Erinnerungen aus dem schönen Albtal

Dr. Carl Benz und die Heimat seiner Vorfahren.

Es gibt wohl nur wenige Menschen auf der Welt, deren Namen so bekannt geworden ist, wie der von Carl Benz, der Erfinder des Automobils.

Millionen von Menschen in allen Teilen der Welt, ist seine Erfindung zum Segen und zum täglichen Brot geworden, doch nur wenige von den Vielen wissen, daß die Heimat der Vorfahren dieses großen deutschen Erfinders, der am 26. November 1844 in Karlsruhe geboren wurde, in Pfaffenrot im schönen Albtal, oberhalb von Marxzell, liegt. Dieses schöne Tal inmitten der herrlichsten Schwarzwaldtannenwälder und großen Buchenwäldungen, war das Land seiner Jugend und das lieblich, einsam und verschwiegen liegende Dörfchen Pfaffenrot, ist die Heimat seiner Väter. Es ist in einer knappen Stunde von Karlsruhe aus, mit der elektrischen Albtalbahn über Ettlingen—Herrenalb, von der Station Marxzell—Pfaffenrot leicht zu erreichen. Hier in diesem stillen Erdenwinkel sind schon seit Jahrhunderten seine Vorfahren die Dorfschmiede und auch als Bürgermeister ganze Generationen hindurch im Amt gewesen und heute noch steht die alte Dorfschmiede mit seinem Elternhaus, der Jahrhundert alte rebenumkränzte Fachwerkbau, in der sein Stammbaum seinen Wurzelboden hat. Seine Vorfahren waren alle, solange man die Geschichte kennt, bis zum Großvater und Vater herunter, Schmiede. Aus alten Dokumenten und Ueberlieferungen waren alle Benzschmiede dem Kloster Frauenalb verpflichtet und Untertan und aus der Klosterordnung von 1396 ist auch zu ersehen, daß des Benediktiner Frauenklosters Abtissin nur allein — Eisenschmittin — errichten konnte und ihr mit — drei uffgeheften Fingern Gelübdung — zu leisten war.

In dieser einstigen weiblichen Adelsrepublik mit seinen zehn Untertanendörfern, übte die Abtissin alle Gewalt; der oberste Grundsatz war — Aller Dinge Grund ist Gehorsam — und sie bestimmte — alle Zwang und Bann, Gebott und Verbott, Buße auf Frevel —, die Untertanen mußten dem Kloster Bodenzinse und Abgaben in vielerlei Naturalien und Geld bezahlen, wie sie auch Frondienste leisten mußten, und da mag nun die Vogts- oder Schultheißenwürde der Benzschen Vorfäterreihe, nicht ohne Bürde gewesen sein.

Schwere Schicksale sind im Laufe der Jahrhunderte über das einst weltabgeschiedene Tal der Alb vorübergerauscht. Das Frauenkloster ist 1148 von Berthold

Luftkurort Reichenbach im Albtal Das Ziel Ihres sonntäglichen Ausfluges. Der Stützpunkt Ihrer Albtalwanderungen. Gute Unterkunft und Verpflegung. Größere und kleinere Säle. Staubfreie schattige Gärten. Auskunft und Prospekte im Verkehrsamt Reichenbach und im Londreisebüro Karlsruhe, Kaiserstraße 187.

Langensteinbach

Das einstige Fürstenbad hat am Fuße der sagenumwobenen St. Barbara-Ruinen ein herrliches Luft-, Licht- und Sonnenbad. Kommen Sie zur Erholung und zum Wochenend. Mit der elektr. Albthalbahn Richtung Busenbach direkt zu erreichen. — Auskünfte durch den Verkehrsverein Karlsruhe und Elondreisbüro Karlsruhe, Kaiserstr. 187 sowie durch das Bürgermeisteramt Langensteinbach.

von Eberstein im romanischen Stil erbaut, wurde in einer Fehde des badischen Markgrafen Bernhard 1403, vom König Rupprecht von der Pfalz — ohnschuldigen verbrannt und waren viel wunderlicher Läufe und Vbeyndschaften in diesen Landen um und um, davon unser Herr Gott zuborderist und auch Clowster und geistliche Lütthe geohnehret und fürsichtiglichen beschädigt worden. — Im gotischen Stil wieder aufgebaut, ist im Jahre 1508 wieder verbrunnen; — die Abtey, schlafsaal, speisaaal, alles miteinander bis uff die kirch und siechhaus —.

So wie das Kloster heute vor uns liegt, ist es das Werk zweier hervorragender Meister der Vorarlberger Barockschule. Der eine, Franz Beer, vollendete 1704 das zweiflügelige Konventgebäude und der andere war sein Schwiegersohn Peter Thumb, der 1733 die Kirche und den dritten Konventflügel erbaute. Im Jahre 1803 wurde das gesamte Klostergebiet dem weltlichen Staate einverleibt, das Kloster aufgelöst und seither sind die Barockschöpfungen den Mächten der Verwitterung und dem Zerfall preisgegeben. Droben auf den Türmen und den Mauern stehen einzelne Tannen und Birken als letzte Hüter einer versunkenen Herrlichkeit. In den Ruinen des Konventflügels wurde der sogenannte Klosterhof eingebaut und hier befindet sich heute die Gauschulungsburg der NSDAP. Frauenalb.

Als Volksschüler wie als Gymnasiast ist Carl Benz um diesen einstigen Machtmittelpunkt einer geistlichen Miniaturrepublik herumgeschweift und diese Kloster-ruinen müssen einen gewaltigen Eindruck auf sein Bubengemüt gemacht haben, sonst hätte er sich viele Jahre später nicht immer mit dem Gedanken getragen, das Lusthaus der Aebtissinnen zum Sommeraufenthalt zu kaufen. Als ihm aber bei einer Besichtigung der Sauch der Geschichte gar zu modrig entgegen schlug, hat er den Versuch aufgegeben, auf den Spuren der Aebtissinnen zu wandeln.

In Marxzell, inmitten hochragender Tannentwälder, liegt die Marxzeller Mühle und die aus dem 12. Jahrhundert stammende Wallfahrtskirche. Auf dem kleinen umgebenden Friedhof finden wir die Grabdenkmale der Aebtissinnen des einstigen Frauenklosters Frauenalb. Die alte Mühle selbst, die Jahrhunderte lang ihr Lied vom Mühlenrad gesungen, machte einem modernen Hotelneubau Platz. Zur Erinnerung an Dr. Carl Benz, der in seinen Jugendjahren sehr viel an diesem schönen Ort verweilte, haben die Besitzer eine Benzstube mit vielen Erinnerungen an diesen großen deutschen Erfinder eingerichtet, um so der Nachwelt den großen Erfindergeist lebendig zu erhalten und vor Augen zu führen.

Bis ins hohe Alter hinein hat Dr. Carl Benz sich das Tal seiner Jugend in Erinnerung behalten,



Sonnen-, Luft- und Schwimmbad Langensteinbach.

Wanderungen im Albthal gehören mit zu den Herrlichkeiten in Gottes freier Natur



Marxzeller Mühle mit der Carl Benz- und Hans Thoma-Stube.

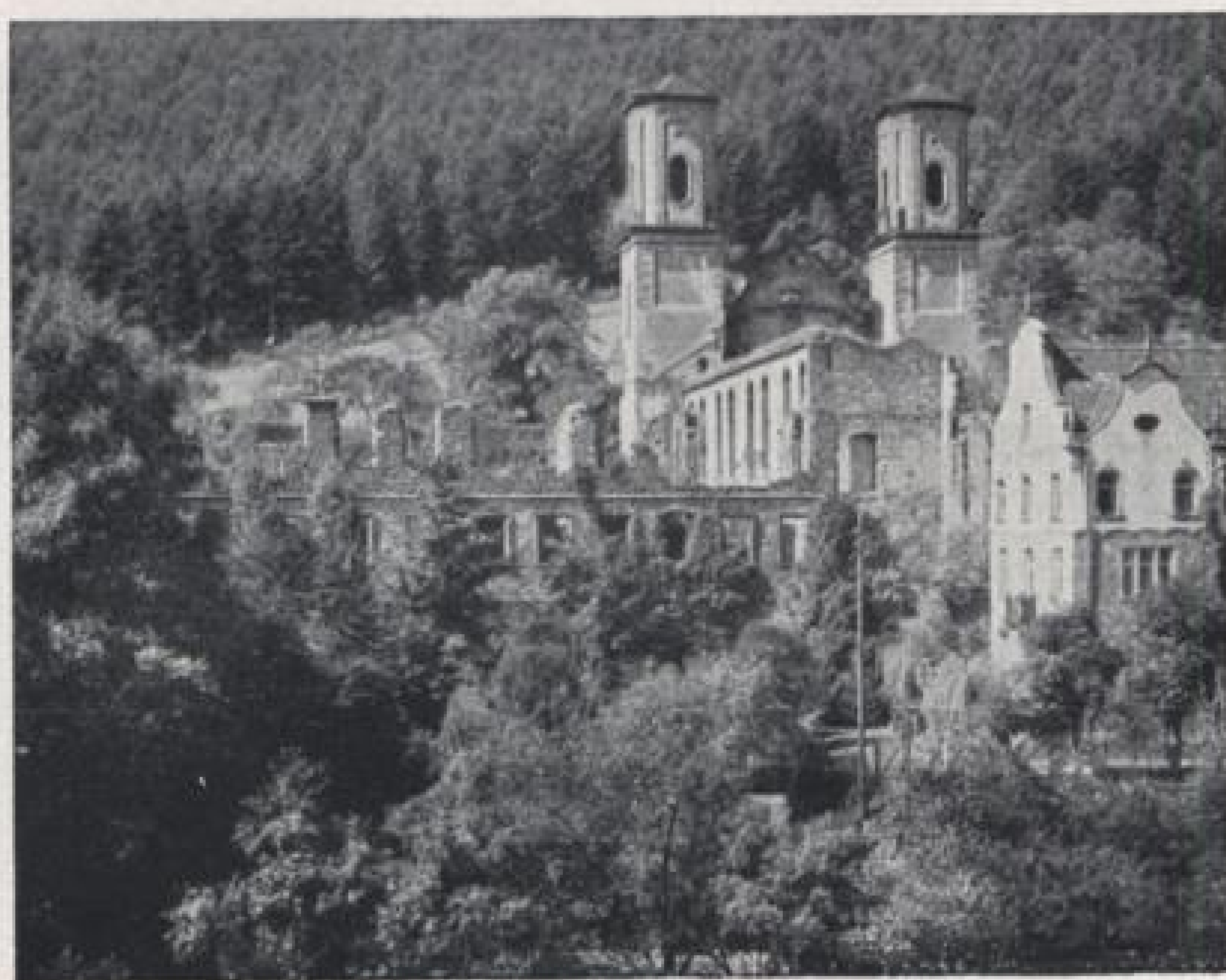
Hotel Pension Marxzeller Mühle im Albthal

Pension RM. 4.—, Wochenende RM. 5.—. Zimmer mit fließendem Warm- und Kaltwasser. Terrassen, Schwimmbad, Liegewiesen — Zentralheizung in allen Räumen — Fernsprecher 23

Bergschmiede

RM. 4.—. Wochenende ab RM. 4,80.

bei Marzell im Albthal. Der ideale Ausflugsort inmitten der herrlichsten Schwarzwaldlandschaft. Gepflegte Küche und Keller. „Spezialität Forellen“. Eigene Konditorei. Große Gartenterrasse. Pension ab **Besitzer P. Rauh**, Telefon 55.



Klosterruine Frauenalb. Das Kloster wurde 1148 erbaut.

Warum in die Ferne schweifen,
wo doch das Gute liegt so nah!



Völkersbach.

Völkersbach

470 m ü. d. M. Ruhige, geschützte Lage. Herrl. Waldungen. Keine Kurtaxe. Kraftpostverbindung. Gasthöfe: Lamm, Stern, Blume. Vorzügl. Verpflegung u. Unterkunft. Mäßige Pens.-Preise. Ausflugsziel inmitten herrlicher Gebirgslandschaften. Mit der elektr. Albthalbahn von den Stationen des Albthals aus zu erreichen oder auf der neuen Schwarzwald-Auto-Hochstraße Ettlingen-Gaggenau-Baden-Baden. Auskunft: Bürgermeisteramt, Telefon 25

schreibt er doch selbst: Wenn ich als 80jähriger Mann von den weißen Firnhöhen des Lebens hinunterschäue ins Land der Kindheit, dann ist es mir, als müßte ich wieder heim — ins Jugendland. Blaue Berge tauchen auf in verschwimmender Ferne, ein Tal, durch das ich in herzhafter Ferienfreude weiß Gott wie oft gewandert, wird im Vordergrund ganz deutlich sichtbar. Ein trauliches Tal mit Wiesen im Grunde und dem schäumenden Bache der Alb.

Tannen klettern an den Hängen empor und oben träumt zwischen Sonnenglanz und Waldesschatten ein Dörflein so einsam, wie eben nur Schwarzwald-dörfer einsam träumen können.

Pfaffenrot heißt das liebe Nest. Es ist die Heimat meiner Väter. Hier oben in diesem grünen Erdenwinkel regierten meine Groß- und Urgroßväter. Fürsten — waren meine Vorfahren allerdings keine — nichts als schlichte Bauernsöhne ihrer wäldlerischen Heimaterde. Aber sie regierten doch — als Bürgermeister ganze Generationen hindurch.

So schreibt Dr. Carl Benz, der Erfinder des Automobils, in seinen Erinnerungen.

Und nun zu seiner Erfindung noch selbst . . . Papa Benz war in seiner langen Arbeits- und Lebenszeit immer sein eigener Erfinder gewesen und alle Legenden um die Erfindung des Automobils — des Selbstbeweglichen — sind Utopien geblieben, ob es sich nun um andere deutsche, europäische oder amerikanische Erfinder handelte. Vielmehr steht fest, daß er den ersten betriebsfähigen Motowagen mit elektrischer Zündung, mit Wasserkühlung und Ausgleichsgetriebe — Differential — zur Beförderung von mehreren Personen baute und ihn zuerst öffentlich vorführte. Es handelt sich hier um Einzelerfindungen, die heute noch jedes Automobil hat und haben muß. Das Patent auf sein Fahrzeug wurde am 29. Januar 1886, DRP. Nr. 37 435, erteilt und kam erst zur Anmeldung, als der Selbstbewegliche straßenreif war.

Die Landeshauptstadt Karlsruhe hat ihrem großen Sohne in den Anlagen beim Hotel Germania ein Denkmal errichtet, wo ihm der Erfinder des Fahrrades, Freiherr Drais von Sauerbrunn, und sein einstiger Lehrer Franz Grashof, der bedeutende Maschinenbauer, Gesellschaft leisten. Im Bürgeraal des Karlsruher Rathauses erblickt man Dr. Carl Benz inmitten einer sehr illustren Gesellschaft von Männern der Technik, Kunst und Wissenschaft, und Karlsruhe ist stolz, auch diesen Mann seinen großen Sohn nennen zu können. Sein Namen wird in allen Ländern der Erde auf ewige Zeiten mit dem Automobil und seiner den ganzen Erdball umfassenden Industrie, unlöslich verbunden sein.

Robert Kramer, Karlsruhe.

„Billige Ausflugs- und Kaffeefahrten ins Albtal“!

Besuchen Sie die Kaffee-Terrassen Brosius-Bechtel in Herrenalb!

Gegenüber der Kurmusik. Schönster Nachmittags-Aufenthalt.

Herrenalb

Der Luftkurort Herrenalb mit seinem mild anregenden und stärkenden Klima zählt wegen seiner anmutigen Lage zu den beliebtesten Erholungsorten und Ausflugspunkten im Nordschwarzwald. In einer Höhe von 400 bis 500 Meter ü. d. M. gelegen, genießt er einen natürlichen Schutz durch die ihn umgebenden walddreichen Berge; er eignet sich deshalb besonders gut für Sommerkuren. Wanderfrohe Menschen finden in ihm einen Ausgangs- und Stützpunkt für schattige Halbtages- und Tageswanderungen in die umliegenden ausgedehnten Laub- und Nadelwälder, nach dem Bernstein, der Teufelsmühle, dem Gachtal und dem nahegelegenen Dobel, der nach Messungen durch das Meteorologische Institut der Technischen Hochschule Karlsruhe als einer der sonnenreichsten Plätze des Nordschwarzwaldes gilt. Jährlich kommen vieltausend Kurgäste nach Herrenalb, dessen Sanatorium für Nerven-, Herz- und Stoffwechselkranke alle denkbaren Hilfsmittel bereit hält. Ein gut eingerichtetes Strandbad mit Liegewiese in sonniger Lage vermag die Ansprüche auch verwöhnter Badefreunde zu befriedigen. Der bequeme Kurgast findet einen angenehmen Aufenthalt in dem schön gelegenen und gut gepflegten Kurgarten, in dem während der Sommermonate Tag für Tag eine Kurkapelle für die Unterhaltung der Besucher sorgt.

Zahlreiche Hotels, Fremdenheime und Gasthäuser werden den verschiedenartigsten Ansprüchen in vorbildlicher Weise gerecht und bieten den Kurgästen und Wanderfreunden einen angenehmen Aufenthalt.

Zur Fahrt nach Herrenalb benützt man ab Karlsruhe die elektrische Albtalbahn mit ihren zahlreichen Beförderungsmöglichkeiten. Sie vermittelt den Fahrgästen während der etwa einstündigen Fahrt durch das liebe Albtal mit seinen zahlreichen Seitentälern und der schön gelegenen Kloster ruine Frauenalb ein sehr abwechslungsreiches Naturbild.

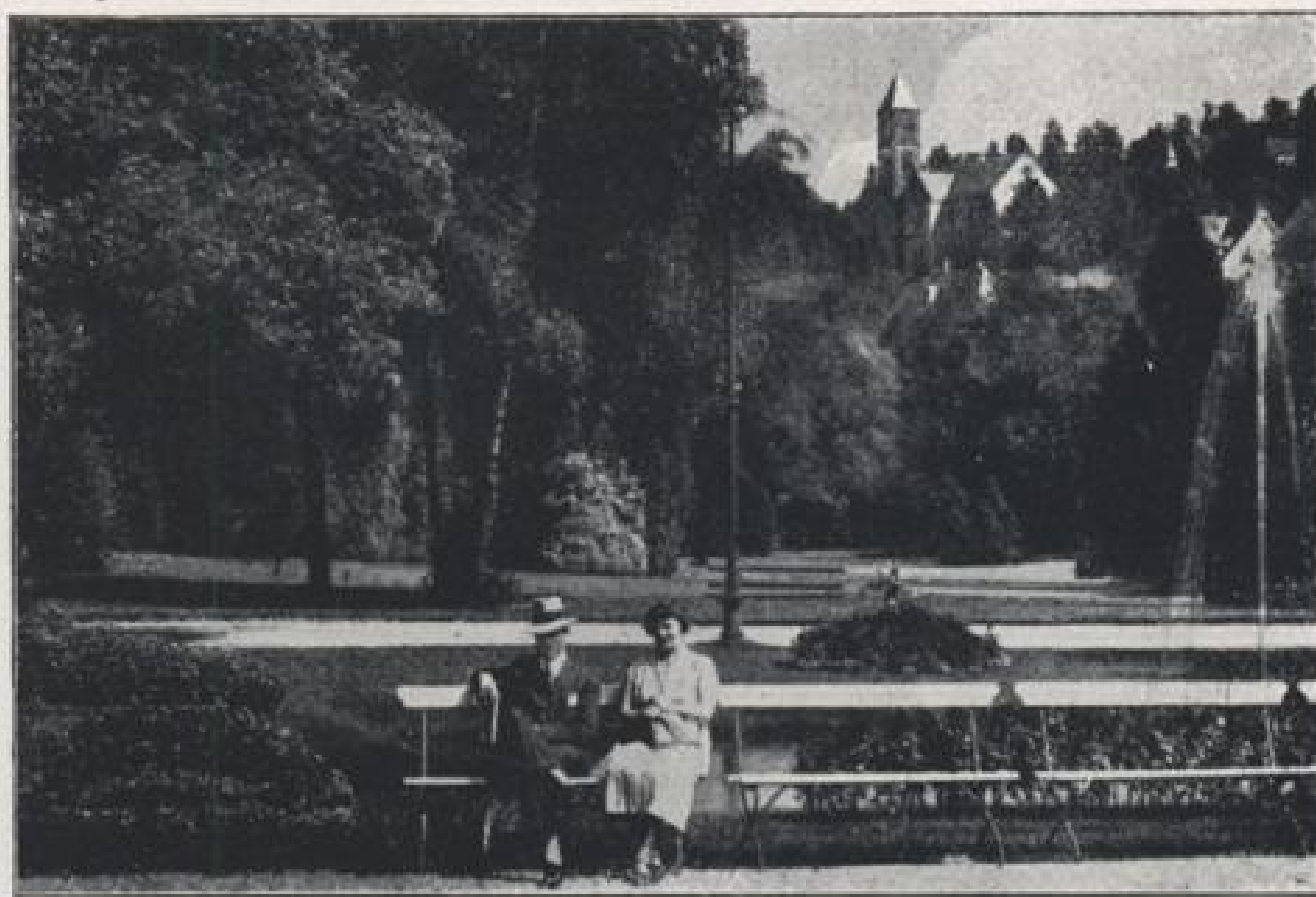
Die Perle des nördl. Schwarzwaldes ladet zum Besuche ein.



Ansicht von Herrenalb.

Besucht die Bergschmiede bei Marxzell,

den idealsten Ausflugsort inmitten d. herrlichsten Schwarzwaldlandschaft



Im Kurgarten von Herrenalb.

Kraftwagenbetrieb der Albtalbahn. Ausflugsfahrten. Rundfahrten für Vereine und Gesellschaften sowie Schulfahrten mit modernem Mercedes-Benz-Höhenwagen mit Allwetterdeck zu mäßigen Preisen. Zuverlässiger Kraftwagenführer. Inassenversicherung ohne Aufschlag. **Auskünfte bei sämtl. Bahnhöfen der Albtalbahn u. Betriebsverwaltung Karlsruhe, Reichsstr. 6, Fernruf Karlsruhe 730 oder Bahnverwaltung Ettlingen, Fernruf Nr. 9 u. 69**

Besucht den sonnenreichsten Luftkurort Dobel bei Herrenalb

Auskünfte durch das Bürgermeisteramt

Auf sonniger Schwarzwaldhöhe liegt 720 Meter über dem Meere der bedeutende und vielbesuchte

Luftkurort u. Wintersportplatz Dobel

der seinen guten Ruf in aller Welt seinem heilbringenden Höhenklima, seiner intensiven Sonnenstrahlung, seiner staubfreien ozonreichen, würzigen reinen Luft und seiner ruhigen Lage, inmitten der herrlichsten Schwarzwaldtannenwälder, verdankt. Ein Stücklein Erde, das so recht zum Ausruhen und zur Erholung geschaffen ist und weit und breit kein zweites finden läßt.

Weithin grüßt heute den Besucher das neue „Wahrzeichen von Dobel“, der über 30 Meter hohe Aussichtsturm, der aus bodenständigem Material, aus rotem Dobel-Sandstein errichtet wurde. Von der überdachten Aussichtswarte genießt der Besucher einen geradezu überwältigenden Anblick. Weithin reicht der Blick ins Pfälzer Weinland, in die Vogesen und nach Frankreich. Der Rheinstrom und die Rheinebene im Westen, im Süden und Osten soweit ein menschliches Auge zu schauen vermag, ein Wäldermeer von Schwarzwaldtannen mit Bergen und Tälern in unermäßigem Ausmaße, unser herrlicher, einzigartiger Hochschwarzwald. Bis zur Schwäbischen Alb reicht der Blick, die bei guter Sicht leicht

erkennbar ist. Hier spürt jeder der Beschauer die Wahrheit unseres schönen Volksliedes: „O Schwarzwald, o Heimat, wie bist du so schön“ in seinem tiefsten Sinn. Dobel hat hier nicht nur einen herrlichen Aussichtspunkt geschaffen, der jedem Besucher die Schönheiten unseres Landes in eindringlichster Weise vor Augen führt, sondern sich auch selbst mit dem Schönen nützlich verbunden und einen Wasserbehälter mit über Hunderttausend Liter kristallklarem Quellwasser erstellt, zum Wohle seiner Gäste und zur Wasserversorgung der Gemeinde. Auf halber Höhe des Turmes sind weithin sichtbar die Symbole unseres Dritten Reiches zu erkennen und nur die neue Zeit hat dieses herrliche Wahrzeichen erstehen lassen können, welches auch für alle Zeiten ein Mahnmahl sein soll, im Glauben an die große Zukunft unseres Volkes.

Dobel, der beliebte Kurort, liegt an der Schwarzwaldhochstraße Pforzheim—Wildbad—Herrenalb—Baden-Baden und ist leicht im Anschluß von der Reichsautobahn zu erreichen, wie auch von Karlsruhe aus mit der elektrischen Abtalbahn bis Herrenalb und dann mit dem Autobus nicht mehr wie anderthalb Fahrtstunden benötigt werden. Ein Besuch kann allen empfohlen werden, die Gesundung und Erholung suchen, aber auch solche finden wollen.

Robert Kramer, Karlsruhe.



Das neue Wahrzeichen des Luftkurortes und Wintersportplatzes Dobel bei Herrenalb.

Besucht die sehenswerten Badischen Schlösser!

Auskünfte für Gemeinschaftsfahrten durch das Städt. Verkehrsamt Rastatt, den Verkehrsverein Karlsruhe a. Rh. und im Lloydreisebüro Karlsruhe, Kaiserstr. 187.

Rastatt

a. d. Murg, Kreisstadt, 16 000 Einw. Garnisonstadt inmitten der herrlichen Rheinebene, an der Pforte des Schwarzwaldes. Ausgangspunkt zu herrlichen Wanderungen in das Murgtal und Schwarzwald. Inmitten der Stadt bedeutet das Barockschloß mit Heimatmuseum einen Anziehungspunkt vieler Fremden. Neue Straßen — Bauwerke — Hotels und Gasthäuser sind entstanden, um den Ansprüchen der Fremden gerecht zu werden. Der Marktplatz — ein herrliches Beispiel frühbarocker Raum- und Platzgestaltung — weist neben der eindrucksvollen Stadtkirche und Rathaus 3 Monumentalbrunnen von seltener Schönheit auf. Planmäßig angelegte Stadtanlagen bilden die Erholungsstätte für den Fremden und Bewohner. Ein herrliches, nach modernstem Stil erbautes Schwimmstadion ist der Treffpunkt aller derer, die in den warmen Sommermonaten eine Erfrischung suchen. Großer Parkplatz für Fahrzeuge aller Art. Kristallklares Wasser — eine Badgaststätte — ein Planschbecken für die Kleinen — Spielplätze und Rasenflächen zum Ruhen bilden den Anziehungspunkt der Besucher.



Schloß Rastatt

Aufn. Siedlecki, Rastatt

Das herrliche Rastatter Schwimmstadion mit den neuzeitlichsten Einrichtungen, bietet Ihnen Erfrischung und Erholung in Licht, Luft und Sonne.

Rastatt ist gerüstet

und bittet um Deinen Besuch

Städt. Verkehrsamt und Verkehrsverein Rastatt

Bahnhofstraße 35, Fernruf 2690



Schloß Favorite bei Rastatt.

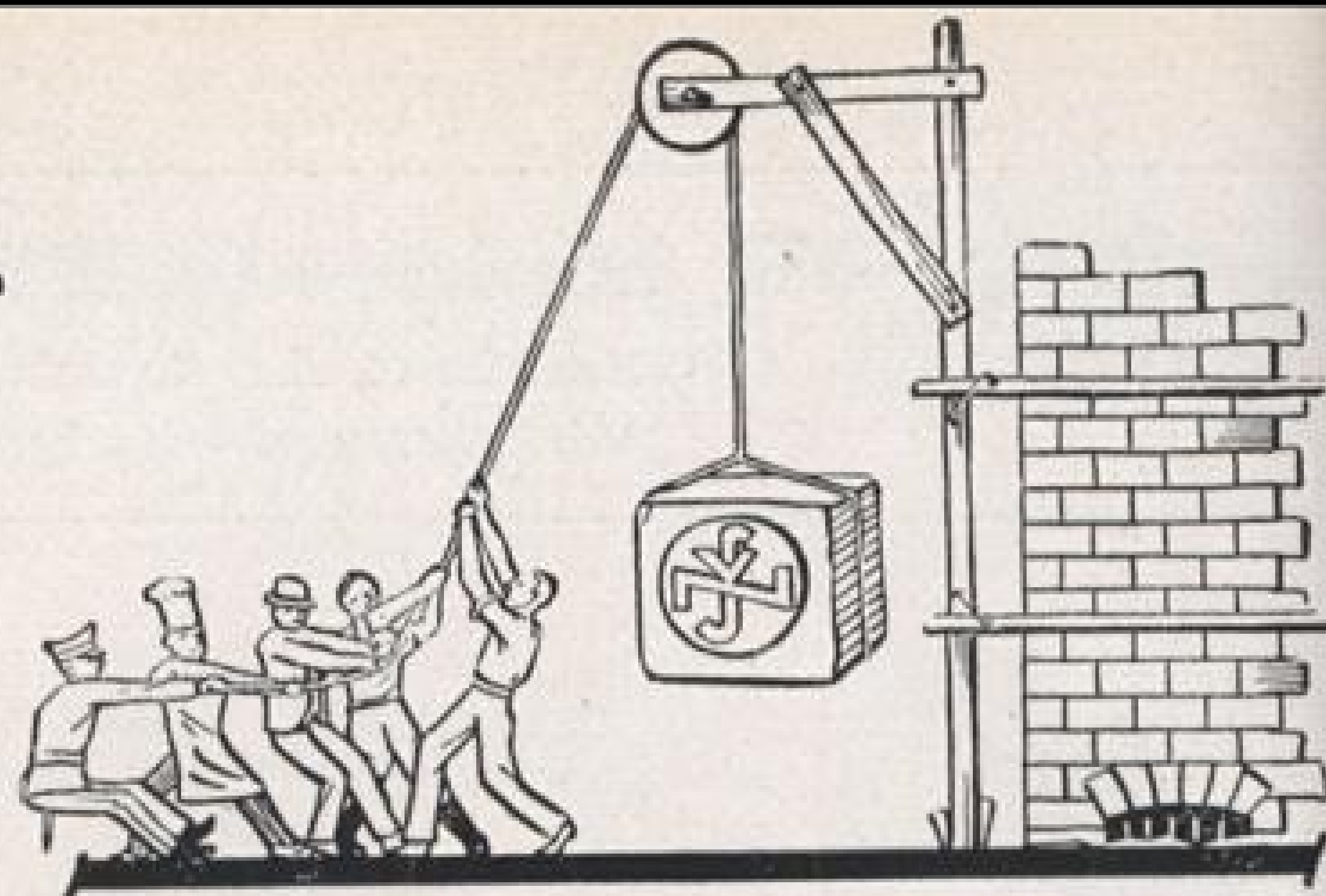
Aufn. Siedlecki, Rastatt

Fälle, die man vermeiden kann.

Da zielte irgendwo vor Jahren in einer kleinen Stadt ein Junge in einem Obstgarten auf Späßen und traf dabei unglücklicherweise ein junges Mädchen zu Tode. Das war ein recht großes Unglück, auch für den Jungen. Nach der Schulentlassung kam er in eine Lehrstelle. Er war für seinen Beruf sehr begabt und fleißig, so daß er nach der Meinung seines Meisters und nach der Beurteilung verständiger Menschen ein guter Kömmer in seinem Fach zu werden versprach.

Es war nun ein Fehler, daß man den Jungen in den gewohnten häuslichen Verhältnissen ließ unter all' den vielen Bekannten, die den Jungen mehr oder weniger als einen schweren Missetäter anschauten und ihn dies gelegentlich wohl auch fühlen ließen. Dadurch war es dem Jungen unmöglich, sich aus der Geschichte herauszuarbeiten, die Vorhalte nahmen ja doch kein Ende. Der Meister war ein rechter Mann. Er nahm sich um den Jungen an und wollte ihn zu einem brauchbaren Menschen machen. Die Eltern hatten eine weniger glückliche Hand, es gab ab und zu heftige Vorwürfe. Der Junge wurde zum Abscheu der Familie, und eines Tages war es so weit, daß der Junge mit Schießen drohte. Der Vater bekam es mit der Angst zu tun und zeigte den Burschen bei der Polizei an. Er wurde verhaftet und erhielt eine Gefängnisstrafe, an der er ein ganzes Leben lang zu tragen haben wird.

Solche Fälle müssen in der Zukunft anders behandelt werden. Wenn die Erziehungsberechtigten, die Eltern also, keinen Rat mehr wissen, so gibt es heute in jeder Gemeinde einen Sachbearbeiter der NSB-Jugendhilfe, der in allen Fällen erfahren und geschult ist und der den Eltern jederzeit mit guten Ratschlägen an die Hand zu gehen weiß. Der Sachbearbeiter der NSB-Jugendhilfe will solchen Jungen Kamerad sein. Er wird als Dritter in solchen Fällen immer mehr erreichen können, als manche Eltern, bei denen Gefahr besteht, daß sie trotz allen guten Willens es dennoch falsch machen. Heute gilt es, die Scheu vor der Inanspruchnahme Dritter zu überwinden. Eltern, denen die Erziehung der Kinder Sorge macht und die nicht mehr zurecht



Wir alle zieh'n am selben
Strick,
Drum steh' auch Du nicht
ganz zurück
Werd' Mitglied bei der
N.S.V.
Sie hilft uns mit am stolzen
Bau!

GROOS

kommen, wenden sich im Interesse ihrer Kinder zweckmäßig immer an den Sachbearbeiter der NSB-Jugendhilfe. Es ist besser rechtzeitig vorzusorgen und das eigene Unvermögen einzugestehen, als hinterher verschlimmerte Fälle wieder zurecht zu bringen.

Etwas mehr Kameradschaft und etwas mehr vorsorgendes Denken, und die Mehrzahl dieser Fälle wird im Interesse unserer deutschen Jungen und Mädchen vermieden werden können.

Wir empfehlen:

Alle Lebensmittel in bekannt vorzüglicher Qualität
zu den niedrigsten Tagespreisen

Backwaren aus eigener
Bäckerei

Einen guten Tropfen aus unserem
Weinkeller

Den eleganten Schuh von unserem Schuhgeschäft
Herrenstr. 14

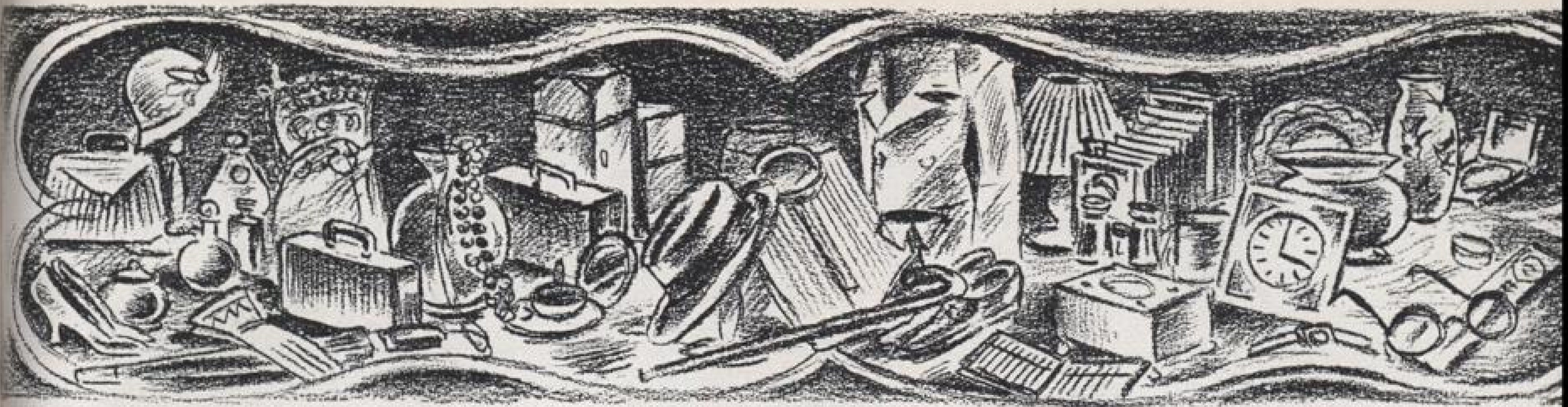


Verbrauchergenossenschaft

Karlsruhe e. G. m. b. H.

Warenabgabe nur an Mitglieder!

Aufnahme kostenlos! Beitrittserklärungen in allen Verteilungsstellen erhältlich!



Für die Dame — für den Herrn

In unsern Karlsruher Spezialgeschäften werden Sie aufmerksam, fachmännisch und gut bedient.



MAJOLIKA
Helmatfabrik

Das Geschenk für Jeden - Keramiken in künstl. vollendeter Ausführung für Luxus u. Gebrauch. **Staatliche Majolika-Manufaktur Karlsruhe**
Hauptverkaufsstelle: Friedr. Blos, Kaiserstr. 104 u. das gute Spezialgeschäft

Damen-Hüte . . .

die Freude machen
finden Sie in allen Preislagen bei

Geschw. Hoffmann Karlsruhe
Kaiserstraße 122, Ecke Waldstraße

Flotte Form

und hohe Haltbarkeit
werben schon immer für

Jhle

Herrenstraße 12
gegenüber Pali

Dauerwellen

C. Reinholdt Sohn

Inh.: Heinrich Koch Wwe., Karlsruhe, Kaiserstr. 163

Uhren :: Schmuck :: Bestecke
stets das schönste Geschenk

Fernsprecher 1217

**Berücksichtigen Sie bitte beim
Einkauf unsere Inserenten!**

Das gute Bild für jeden Raum - Die geschmackvolle Photo- u. Bilder-Einrahmung

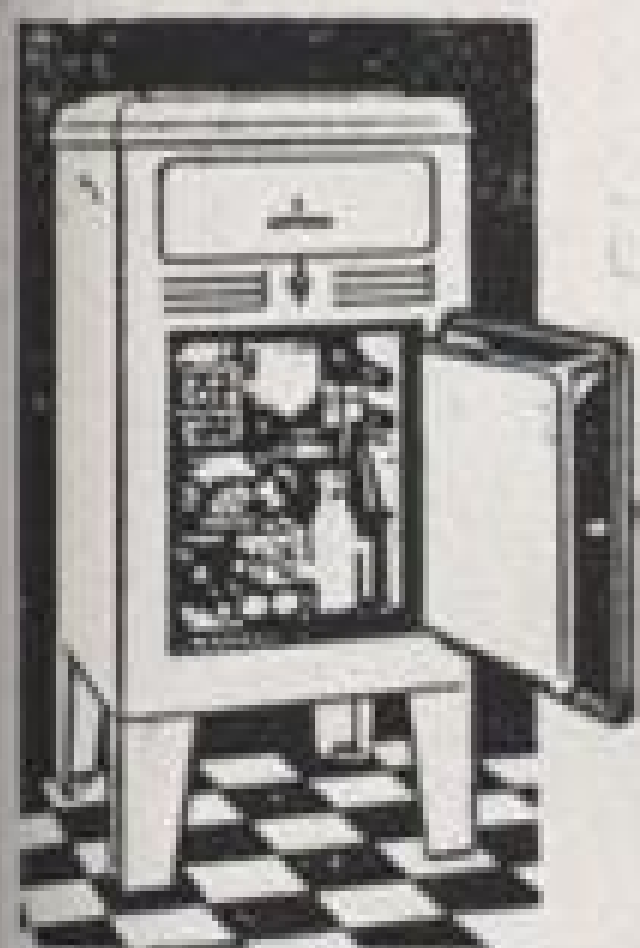
finden Sie in größter Auswahl im Kunsthaus **BÜCHLE** Karlsruhe, Ludwigsplatz
(Inh. W. Bertsch)

Bitte besichtigen Sie
meine 5 Schaufenster!



. . . und Milch nur in der Flasche!

von der **Milchzentrale Karlsruhe**



Elektr. Kühlschränke
Gas-Kühlschränke
Eisschränke und -Kisten

in allen Haushaltgrößen vorrätig bei

Hammer & Helbling

Ehestandsdarlehen

Teilzahlung

Verantwortlicher Schriftleiter: Hanns Reich, Karlsruhe. Verlag: Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Fernruf 5510. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Georg Engelhardt, Karlsruhe, Akademiestr. 24, Fernsprecher 5510. Druck: Buchdruckerei und Verlag Engelhardt & Bauer, Karlsruhe, Akademiestraße 24, Fernsprecher 5510 — D. A. 2. Vj. 1939: 2500.



**Dieses Zeichen
ist für Hunderttausende Sinnbild
einer gesicherten Zukunft.**

Seit mehr als 100 Jahren dient die **Karlsruher** dem deutschen Volke und der deutschen Wirtschaft. Mit vielseitigen Einrichtungen paßt sie sich jedem Bedürfnis nach Lebensversicherungsschutz an. Ihre reichen Erfahrungen befähigen sie, ihren Versicherten ein zuverlässiger Berater zu sein.

Versicherungsbestand: Ende Juni 1939 rund 975 Millionen RM.
Vermögen: „ 245 Millionen RM.
Leistungen an Versicherte seit 1924: „ 193 Millionen RM.

Mitarbeiter in allen Teilen Deutschlands sind bereit, fachmännisch und unverbindlich zu beraten.

Karlsruher
Lebensversicherung A-G.
URSPRUNG 1835.